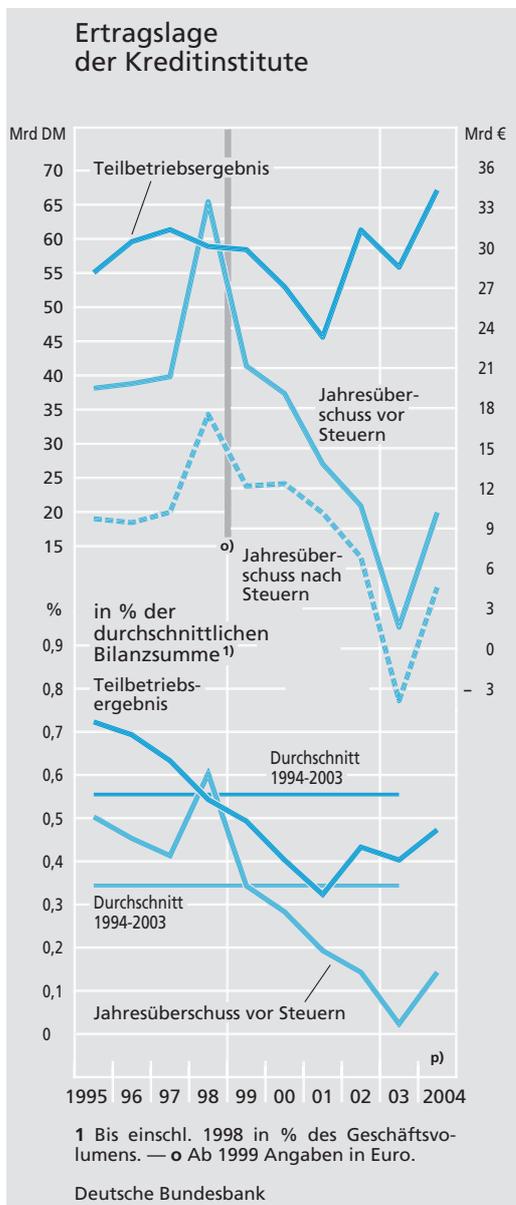


Die Ertragslage der deutschen Kreditinstitute im Jahr 2004

Die Ertragslage der deutschen Banken hat sich im vergangenen Jahr verbessert. Ihre alte Ertragsstärke gewinnt die deutsche Kreditwirtschaft aber nur allmählich zurück. Wie schon 2003 blieb auch im Geschäftsjahr 2004 eine durchgreifende Erholung aus. Dabei war die zaghafte Ertragsverbesserung erneut in erster Linie von der Aufwandsseite her bestimmt. Ertragsseitig kann dagegen weiterhin nicht von einer allgemeinen Trendwende gesprochen werden. Hierzu dürfte nicht zuletzt die im Jahresverlauf nur schwache konjunkturelle Entwicklung beigetragen haben.

Auf der Basis veröffentlichter Einzelabschlüsse nach HGB nahm der (Netto-) Ertrag im operativen Geschäft deutscher Banken zu. Sowohl der Zinsüberschuss als auch der Provisionsüberschuss verbesserten sich leicht und überkompensierten das nachlassende Eigenhandlungsergebnis, das im Jahr 2003 besonders hoch ausgefallen war. Hinzu kam ein Rückgang des Verwaltungsaufwands. Die niedrigere Risikovorsorge sowie der rückläufige Saldo der „außerordentlichen Rechnung“ trugen ebenfalls zur Verbesserung des Jahresüberschusses bei, der unter Berücksichtigung der ertragsabhängigen Steuern nach einem Fehlbetrag im Vorjahr im Berichtsjahr wieder im positiven Bereich lag. Für das laufende Geschäftsjahr zeichnet sich bislang eine weitere moderate Erholung der Ertragslage inländischer Banken ab.



Ertrag aus dem zinsabhängigen Geschäft

*Verbesserter
Ergebnisbeitrag
im zinsabhängigen
Geschäft ...*

Nachdem die inländischen Banken bereits im Vorjahr ihre Bilanzen deutlich bereinigt hatten, verminderten sie im Geschäftsjahr 2004 ihre Risikoaktiva nochmals. Darin dürften auch zum Teil beträchtliche Forderungsverkäufe einzelner Banken zum Ausdruck kommen. Anders als im Vorjahr gelang es ihnen aber dennoch, einen Ertragszuwachs im zins-

abhängigen Geschäft zu erzielen. Dies war allerdings letztlich darauf zurückzuführen, dass der Zinsaufwand stärker abnahm als der Zinsertrag. Dem um 8,5 Mrd € auf 218,6 Mrd € gesunkenen Zinsaufwand stand ein von 308,7 Mrd € auf 303,6 Mrd € gefallener Zinsertrag gegenüber, so dass sich der Zinsüberschuss um 3,3 Mrd € auf 85,0 Mrd € erhöhte. Wie sich in der langfristigen Betrachtung zeigt, ist dies eine durchaus typische Entwicklung, die in der Vergangenheit häufig in Niedrigzins- beziehungsweise Zinssenkungsphasen die Ertragslage der deutschen Kreditinstitute gestärkt hat (siehe Erläuterungen auf S. 18 f.). Nach dem spürbaren Rückgang im Vorjahr stieg im Berichtsjahr der Anteil des Zinsüberschusses an den Erträgen aus dem operativen Geschäft bei inländischen Banken wieder von 70,2 % auf 73,4 %. Im Ergebnis nahm trotz eines wieder leicht ausgeweiteten Geschäftsvolumens die Zinsspanne – der Zinsüberschuss in Relation zur Bilanzsumme der Banken – leicht um 0,02 Prozentpunkte auf 1,18 % zu. Da die Kreditvergabe innerhalb des Bankensektors im Berichtsjahr nur wenig ausgeweitet wurde, erhöhte sich die um das zinsüberschussneutrale Interbankengeschäft bereinigte Bilanzsumme ebenfalls schwach. Die auf das bereinigte Geschäftsvolumen bezogene Zinsspanne stieg folglich auch nur leicht auf 1,63 % im Berichtsjahr von 1,60 % im Jahr 2003.

Der deutliche Anstieg des Zinsüberschusses ging vor allem auf die Kreditbanken und hier ausschließlich auf die Großbanken zurück. Im Gegensatz zur generellen Entwicklung nahm der Zinsertrag der Großbanken kräftig zu. Hierzu trugen insbesondere im Vorjahrs-

*... weitgehend
beschränkt auf
Großbanken*

Ertragslage der Bankengruppen im Jahr 2003/2004 im Überblick *)

Mio €

Bankengruppe	Teilbetriebs- ergebnis 1)		Betriebsergebnis 2)		Jahresüberschuss vor Steuern 3)		Nachrichtlich: Bilanzsumme 4)	
	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004
Alle Bankengruppen	28 769	34 547	17 275	22 722	1 823	10 420	7 038 224	7 183 653
Kreditbanken	5 133	9 537	4 784	6 776	- 5 688	- 337	2 251 587	2 361 952
Großbanken 5)	266	3 794	649	2 373	- 7 315	- 2 067	1 533 976	1 764 080
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 5)	4 740	5 623	4 007	4 295	1 501	1 649	689 268	573 493
Zweigstellen ausländischer Banken	127	120	128	108	126	81	28 343	24 379
Landesbanken 6)	5 110	4 944	2 340	4 988	- 2 233	472	1 639 615	1 519 005
Sparkassen	9 335	9 863	4 559	4 404	4 756	4 466	980 622	985 944
Genossenschaftliche Zentralbanken	176	259	130	371	49	220	203 899	194 244
Kreditgenossenschaften	4 473	4 980	2 543	2 861	2 923	2 953	556 946	567 674
Realkreditinstitute	2 332	2 421	1 198	966	830	567	877 381	875 035
Banken mit Sonderaufgaben 6)	2 210	2 543	1 721	2 356	1 186	2 079	528 174	679 799

* Die Ergebnisse für den jeweils neuesten Termin sind stets als vorläufig zu betrachten. — 1 Zins- und Provisionsüberschuss abzüglich Allgemeine Verwaltungsaufwendungen. — 2 Teilbetriebsergebnis zuzüglich Netto-Ergebnis aus Finanzgeschäften, Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen und Bewertungsergebnis (ohne Finanzanlagengeschäft). — 3 Be-

triebsergebnis zuzüglich Saldo der anderen und außerordentlichen Erträge und Aufwendungen. — 4 Im Jahresdurchschnitt. — 5 Ab 2004 Zuordnung der Deutschen Postbank AG zur Bankengruppe „Großbanken“. — 6 Ab 2004 Zuordnung der NRW.BANK zur Bankengruppe „Banken mit Sonderaufgaben“.

Deutsche Bundesbank

vergleich bei dieser Bankengruppe spürbar gestiegene laufende Erträge aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren bei, die im Zinsertrag enthalten sind. Vor dem Hintergrund eines lediglich leicht höheren Zinsaufwands schlug sich dies auch im Überschuss des zinsabhängigen Geschäfts nieder, der im Vorjahr nur schwach ausgefallen war. Der Anteil des Zinsüberschusses am operativen Ergebnis der Großbanken nahm damit nach dem deutlichen Rückgang im Vorjahr wieder spürbar zu und erreichte sogar in etwa den Durchschnitt der letzten zehn Jahre. Obwohl die Großbanken das statistisch bereinigte Geschäftsvolumen wieder leicht ausweiteten, nachdem sie es im Vorjahr noch merklich zurückgefahren hatten, lag im Ergebnis die Zinsspanne mit 0,98 % im Jahr 2004 deutlich über dem Vorjahrswert von 0,85 %.¹⁾ Auch die

Regionalbanken konnten im Geschäftsjahr 2004 einen Anstieg der Zinsspanne von 1,91 % auf 2,09 % verzeichnen.

Im Gegensatz zu den Kreditbanken konnten die beiden Bankengruppen, bei denen der Zinsüberschuss für das operative Geschäft traditionell weitaus bedeutsamer ist, im Geschäftsjahr 2004 ihre Zinsspanne nicht aus-

Zinsspanne bei Sparkassen und Kreditgenossenschaften nicht ausgeweitet

1 Zum Berichtsjahr 2004 wurden umfangreiche Veränderungen in der Zuordnung der Banken zu den jeweiligen Bankengruppen vorgenommen. Vor allem sind hiervon neben den „Regional- und sonstigen Kreditbanken“ sowie den „Großbanken“ auch die „Landesbanken“ sowie die „Banken mit Sonderaufgaben“ betroffen. Angesichts der Größe der umgruppierten Kreditinstitute ist ein Vorjahresvergleich der (absoluten) GuV-Kennzahlen für die betroffenen Bankengruppen nur sehr eingeschränkt möglich. Bei der Betrachtung prozentualer Entwicklungen gegenüber dem Vorjahr wird im Folgenden auf Daten zurückgegriffen, die um statistisch bedingte Veränderungen, insbesondere um die erwähnten Umgruppierungen, bereinigt wurden.

Zum Einfluss veränderter Kurzfristzinsen auf die Ertragslage der deutschen Kreditinstitute

Der Einfluss der Kapitalmarktzinsen auf die Ertragslage der Banken beziehungsweise auf ihren Zinsüberschuss ist für Deutschland bereits in der Vergangenheit mit dem Ergebnis eines um ein bis drei Jahre verzögerten positiven Zusammenhangs untersucht worden.¹⁾ Weitaus weniger ist jedoch über die Wirkung der Notenbankzinsen auf die Rentabilität der Kreditinstitute bekannt. Insofern der Zinskanal eine wesentliche Rolle in der Transmission geldpolitischer Impulse in Deutschland spielt, ist jedoch davon auszugehen, dass Änderungen der Notenbankzinsen beziehungsweise des ihnen eng folgenden Geldmarktsatzes Einfluss auf die Konditionengestaltung der Banken und damit möglicherweise auch auf ihre Profitabilität haben.

Im Folgenden wird daher im Rahmen eines einfachen empirischen Ansatzes untersucht, inwieweit (neben einem möglichen Einfluss der Kapitalmarktzinsen) ein Zusammenhang zwischen den Erträgen der deutschen Banken und dem Geldmarktsatz belegbar ist.²⁾ Dabei beschränkt sich die vorliegende Untersuchung auf die Entwicklung des Zinsüberschusses als einer wichtigen Ertragskomponente der deutschen Kreditwirtschaft.

Änderungen ihrer Refinanzierungskosten am Geldmarkt können von den Banken nur beim Neugeschäft beziehungsweise bei Verträgen mit variablen Zinsvereinbarungen zeitnah an ihre Kunden weitergegeben werden. Folglich dürfte die Frage nach dem Einfluss einer Zinsänderung auf die Erfolgsrechnungen

der Banken von den Laufzeiten beziehungsweise Zinsbindungsfristen im Aktiv- und Passivgeschäft abhängen.

Da im deutschen Bankensystem längerfristige Laufzeiten im Aktivgeschäft ausgeprägter sind als auf der Passivseite, ist zu vermuten, dass sich beispielsweise steigende Zinsen auf die Zinsaufwendungen schneller auswirken als auf die Zinserträge. Sie sollten sich folglich zunächst in einem geringeren Zinsüberschuss, also der Differenz zwischen Zinsertrag und Zinsaufwand, niederschlagen. Umgekehrt dürfte der Zinsüberschuss von einer Zinssenkung vorübergehend profitieren. In beiden Fällen handelt es sich jedoch nicht um dauerhafte Veränderungen des Ertragsniveaus, sondern um temporäre Anpassungseffekte.

Da der Zinsüberschuss für die einzelnen Bankengruppen eine sehr unterschiedliche Bedeutung hat, wird nach Bankengruppen getrennt folgendes Zweigleichungssystem geschätzt:

$$(1) \quad \Delta y_{1,t}^i = \Delta X_t \beta + \varepsilon_{1,t}^i$$

$$(2) \quad \Delta y_{2,t}^i = \Delta X_t \beta + \varepsilon_{2,t}^i$$

$\Delta y_{1,t}^i$ bezeichnet die erste Differenz des Zinsertrags und $\Delta y_{2,t}^i$ die der Zinsaufwendungen der betrachteten Bankengruppen (für i = Sparkassen, Kreditgenossenschaften, Großbanken sowie Regional- und sonstige Kreditbanken).³⁾ Der Vektor X_t umfasst als erklärende Variablen den Dreimonatszins am Frankfurter

1 Vgl. etwa: Deutsche Bundesbank, Die Ertragslage der deutschen Kreditinstitute im Jahr 1998, Monatsbericht, Juli 1999, S. 33f. — 2 Der verwendete einfache Ansatz wurde in Anbetracht der nur geringen Anzahl von Beobachtungen gewählt. — 3 Dabei wurden die im Haupttext kommentierten jährlichen Ertragskennzahlen der deutschen Kreditwirtschaft verwendet. Alle Variablen gehen logarith-

miert in die Schätzung ein. Auf Grund der Nicht-Stationarität der Variablen erfolgt die Schätzung in ersten Differenzen. — 4 Des Weiteren wurde eine Variable DummyHypo in die Schätzungen aufgenommen, um die Umgruppierung von der bis zur Fusion mit der Vereinsbank 1998 als Regionalbank klassifizierten Hypo-Bank zur Großbank zu berücksichtigen. — 5 Dies entspricht dem erwarteten verzögerten

Position	Bankengruppe			
	Sparkassen	Kreditgenossenschaften	Großbanken	Regional- und sonstige Kreditbanken
Ertrag				
Konstante	0,06***	0,09***	0,10***	0,10***
Fibor	0,16***	0,25***	0,45***	0,39***
Fibor (-1)	0,19***	0,16***	0,05*	0,08***
zehnjährige Rendite (-3)	0,22***			
Dummy Hypo			0,40***	-0,36***
Dummy Postbank				-0,25***
Adj. R ²	0,73	0,67	0,79	0,89
Aufwand				
Konstante	0,07***	0,09***	0,11***	0,11***
Fibor	0,34***	0,40***	0,66***	0,59***
Fibor (-1)	0,24***	0,22***		0,06*
Fibor (-2)			-0,05*	
zehnjährige Rendite (-3)	0,22**			
Dummy Hypo			0,48***	-0,49***
Dummy Postbank				-0,33***
Adj. R ²	0,83	0,79	0,83	0,92

*** (bzw. **, *) bezeichnet signifikante Koeffizienten zum 1%- (bzw. 5%, 10%-) Signifikanzniveau.

Bankplatz sowie seine erste und zweite Verzögerung.⁴⁾ Um den Einfluss konjunktureller Veränderungen sowie Veränderungen der Kapitalmarktzinsen am langfristigen Ende getrennt abzubilden, werden zusätzlich das Bruttoinlandsprodukt sowie die zehnjährige Rendite festverzinslicher Wertpapiere am Kapitalmarkt in der zweiten und dritten Verzögerung als erklärende Variablen aufgenommen.⁵⁾ Die Schätzung des Zweigleichungssystems erfolgt mit Hilfe der SUR-Methode⁶⁾ für den Zeitraum 1970 bis 2004 unter schrittweiser Eliminierung der nichtsignifikanten Variablen. Die Ergebnisse sind in der oben stehenden Tabelle dargestellt.

Die Schätzergebnisse bestätigen den erwarteten Zusammenhang. Wie auf Grund der unterschiedlichen

Einfluss der Kapitalmarktzinsen auf den Zinsüberschuss, vgl. beispielsweise: Deutsche Bundesbank, Die Ertragslage der deutschen Kreditinstitute im Jahr 1998, Monatsbericht, Juli 1999, S. 33f. Die Einbeziehung gleichzeitiger und um eine Periode verzögerter Renditen führt zu keinen wesentlichen Veränderungen der Schätzergebnisse. —

Fristenstruktur vermutet, reagieren die Zinsaufwendungen stärker als die Zinserträge.⁷⁾ Es zeigen sich jedoch größere Unterschiede zwischen den einzelnen Bankengruppen. So haben Änderungen des Geldmarktsatzes bei den Groß- und Regionalbanken verglichen mit den Sparkassen und Kreditgenossenschaften kontemporär einen stärkeren Einfluss auf die Zinserträge und -aufwendungen, der jedoch in der Folgeperiode auch deutlicher abfällt. Vergleicht man hingegen den gesamten Einfluss eines Zinsimpulses auf die Ertragsrechnungen der einzelnen Bankengruppen, zeigt sich zwar für die Sparkassen und Kreditgenossenschaften eine etwas ausgeprägtere Reaktion des Zinsüberschusses; diese unterscheidet sich aber nicht wesentlich von derjenigen der Großbanken sowie der Regional- und sonstigen Kreditbanken.

6 Zellner (1962), An efficient Method of Estimating Seemingly Unrelated Regressions and Tests for Aggregation bias, Journal of the American Statistical Association, Vol. 57, S. 348–368. — 7 Ein Wald-Test lehnt die Gleichheit der Koeffizienten zum 1%-Signifikanzniveau ab.

Zinserträge der Kreditinstitute *)

Position	2002	2003	2004
	Mrd €		
Zinserträge (insgesamt)	344,5	308,7	303,6
aus Kredit- und Geldmarktgeschäften	266,0	243,6	235,8
aus festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	57,9	50,7	49,9
Laufende Erträge (zusammen)	17,4	11,0	14,7
aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	7,2	6,5	9,6
aus Beteiligungen 1)	1,8	1,2	1,2
aus Anteilen an verbundenen Unternehmen	8,4	3,3	3,8
Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen	3,1	3,5	3,2
	Veränderungen gegenüber Vorjahr in % 2)		
Zinserträge (insgesamt)	- 9,9	- 10,4	- 1,7
aus Kredit- und Geldmarktgeschäften	- 10,8	- 8,4	- 3,2
aus festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	- 10,9	- 12,5	- 1,5
Laufende Erträge (zusammen)	+ 0,4	- 37,1	+ 33,6
aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	- 26,6	- 10,0	+ 48,1
aus Beteiligungen 1)	- 15,4	- 33,5	- 0,7
aus Anteilen an verbundenen Unternehmen	+ 56,4	- 61,2	+ 17,5
Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen	+ 62,2	+ 14,5	- 8,7
	in % der durchschnittlichen Bilanzsumme		
Zinserträge (insgesamt)	4,83	4,39	4,23
aus Kredit- und Geldmarktgeschäften	3,73	3,46	3,28
aus festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	0,81	0,72	0,69
Laufende Erträge (zusammen)	0,24	0,16	0,20
aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	0,10	0,09	0,13
aus Beteiligungen 1)	0,03	0,02	0,02
aus Anteilen an verbundenen Unternehmen	0,12	0,05	0,05
Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen	0,04	0,05	0,04

*) Die Ergebnisse für den jeweils neuesten Termin sind stets als vorläufig zu betrachten. — 1 Einschl. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften. — 2 Statistisch bedingte Veränderungen ausgeschaltet.

Deutsche Bundesbank

weiten. So ging bei den Sparkassen die Zinsspanne im Vorjahresvergleich geringfügig um 0,05 Prozentpunkte auf 2,35 % zurück; bei den Kreditgenossenschaften verharrte sie bei 2,51%. Während die Kreditgenossenschaften bei schwachem Zuwachs des Geschäftsvolumens einen leicht gestiegenen Zinsüberschuss erzielen konnten, sank bei den Sparkassen der Zinsüberschuss im Berichtszeitraum trotz geringfügig zunehmenden Geschäftsvolumens. Verantwortlich war hierfür ein spürbar rückläufiger Zinsertrag aus Kredit- und Geldmarktgeschäften. Unter den Bankengruppen, die auf Grund ihrer Konzentration auf das Interbanken- und Großkundengeschäft typischerweise eine geringere Zinsspanne aufweisen, erzielten sowohl die Genossenschaftlichen Zentralbanken als auch die Landesbanken einen leichten Anstieg der Zinsspanne.

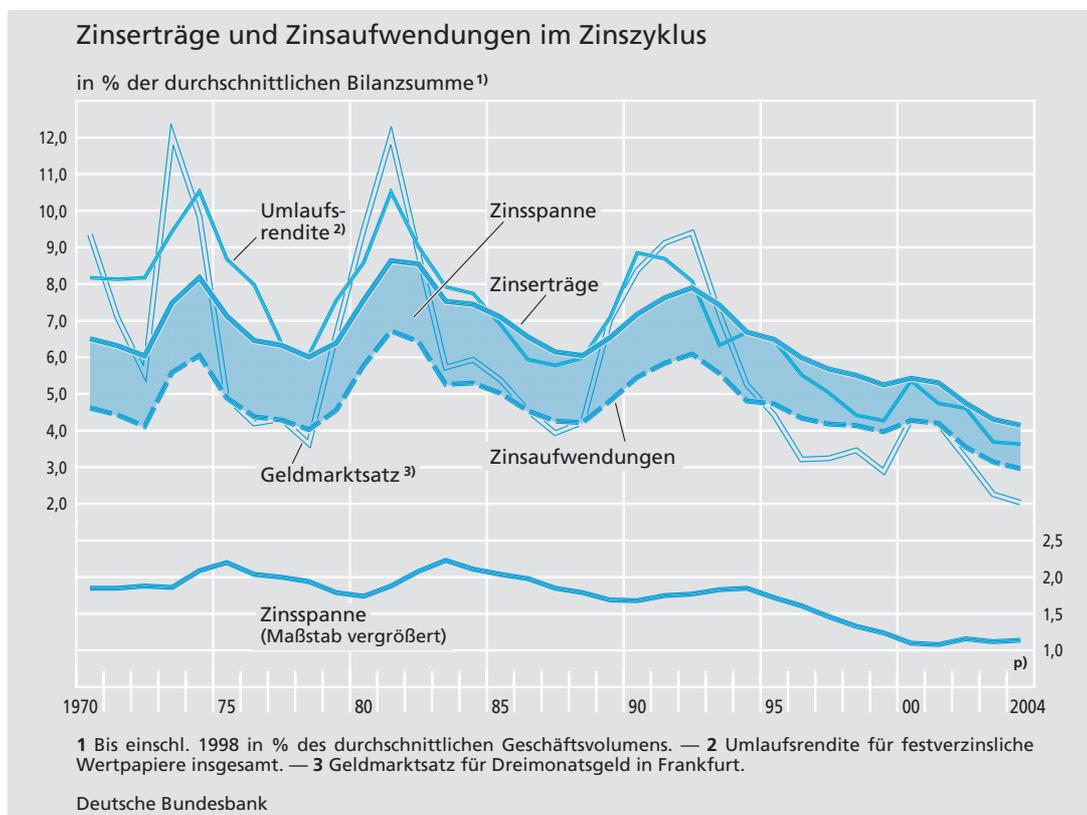
Provisionsergebnis

Nach einer Stagnation im Vorjahr konnten die deutschen Banken im Geschäftsjahr 2004 ihren Provisionsüberschuss wieder leicht steigern. Mit 25,3 Mrd € lag er im Berichtsjahr um 1,0 Mrd € über seinem Vorjahrswert. Der geringfügige Anstieg bei den Provisionsaufwendungen wurde dabei vom Zuwachs der Provisionserträge überkompensiert. Relativ zur Bilanzsumme stagnierte der Provisionsüberschuss allerdings bei 0,35 %.

*Provisions-
ergebnis leicht
verbessert*

Das Gros des Anstiegs beim Provisionsüberschuss entfiel im Berichtsjahr auf die Sparkassen, die ein um 0,4 Mrd € auf 5,6 Mrd € verbessertes Provisionsergebnis erzielen konnten. Hierzu dürfte nicht zuletzt das verbund-

*Provisions-
überschuss
nach Banken-
gruppen*



bedingte expandierende Versicherungsgeschäft der Sparkassen beigetragen haben. Die Kreditbanken, die knapp 55 % des Provisionsüberschusses der inländischen Kreditinstitute erwirtschafteten, erzielten in diesem Bereich mit einem Anstieg um 0,2 Mrd € auf 13,5 Mrd € im Jahr 2004 nur einen schwachen Zuwachs.

Netto-Ergebnis aus Finanzgeschäften

Deutlicher Rückgang des Netto-Ergebnisses aus Finanzgeschäften ...

Das Netto-Ergebnis aus Finanzgeschäften der inländischen Banken im Geschäftsjahr 2004 ist nach dem Rekordergebnis aus dem Vorjahr stark zurückgegangen. Mit 1,3 Mrd € erzielten die deutschen Banken im Eigenhandel das schwächste Netto-Ergebnis der letzten zehn Jahre.

Diese Entwicklung ging im Wesentlichen auf die Großbanken und – wie sich aus den veröffentlichten Einzelabschlüssen entnehmen lässt – hier vor allem auf ein Institut zurück. Nachdem sie im Vorjahr den höchsten Überschuss aus dem Eigenhandel seit mehr als zehn Jahren erzielt hatten, verzeichneten die Großbanken im Berichtsjahr mit 0,6 Mrd € das geringste Netto-Ergebnis aus Finanzgeschäften seit 1994. Verantwortlich hierfür waren unter anderem rückläufige Erträge aus Engagements in Schwellenländern und aus Geschäften mit Wandelschuldanleihen und Zinsderivaten. Auch die übrigen Bankengruppen, für deren Gesamtergebnis allerdings der Eigenhandel traditionell eine weit weniger gewichtige Rolle spielt, konnten sich der Tendenz eines rückläufigen Netto-Ergebnisses aus Finanzgeschäften nicht entziehen.

... wegen Einbruchs beim Handelsergebnis der Großbanken



Verwaltungskosten

Weitere leichte Senkung der Verwaltungskosten

Die deutschen Kreditinstitute setzten auch im Geschäftsjahr 2004 ihre Kostensenkungsmaßnahmen fort und konnten abermals ihren Verwaltungsaufwand etwas reduzieren. Insgesamt sanken die allgemeinen Verwaltungskosten von 77,3 Mrd € im Jahr 2003 auf 75,8 Mrd € im Berichtsjahr. Die Personalkosten, die nach wie vor mehr als die Hälfte des Verwaltungsaufwands ausmachen, sanken dabei allerdings nur geringfügig um 0,3 Mrd € auf 41,2 Mrd €, obwohl die Beschäftigtenzahl im inländischen Kreditgewerbe um 11 500 Stellen reduziert wurde. Vor dem Hintergrund gewährter Abfindungsmaßnahmen ist dies allerdings wenig überraschend. Der Großteil des Kostenrückgangs entfiel auf die anderen Verwaltungsaufwen-

dungen, die im Wesentlichen Sachaufwand, Aufwendungen für externe Dienstleistungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen umfassen. In Relation zur Bilanzsumme gingen die allgemeinen Verwaltungskosten im Berichtsjahr um 0,04 Prozentpunkte auf 1,06 % zurück.

Vor allem die Kreditbanken konnten die Früchte vorangegangener Kostensenkungsprogramme ernten und insbesondere die Verwaltungskosten weiter zurückführen. Obwohl die Beschäftigtenzahl im privaten Bankgewerbe, nach deutlichen Einschnitten in den vergangenen Jahren, im Berichtszeitraum entgegen der allgemeinen Tendenz kaum weiter verringert wurde, zeigte der Personalabbau der Vergangenheit nun nach dem Auslaufen der Anpassungskosten Wirkung. So trug bei dieser Institutsgruppe gleichermaßen ein Rückgang der Personalkosten wie auch der sonstigen Verwaltungsaufwendungen zur Verminderung des allgemeinen Verwaltungsaufwands um 1,0 Mrd € auf 33,4 Mrd € bei. Erstmals seit mehr als 15 Jahren erreichten auch die Sparkassen eine nennenswerte Senkung ihrer Verwaltungskosten. Mit 18,9 Mrd € lag der allgemeine Verwaltungsaufwand um 0,5 Mrd € beziehungsweise 2 ½ % unter seinem Vorjahrsniveau. Obwohl gerade die Sparkassen mit einer Reduktion um 6 500 Beschäftigte ihren Personalbestand – zumindest absolut betrachtet – im Berichtsjahr am stärksten anpassten, waren die Verwaltungskosteneinsparungen nur begrenzt auf verminderte Personalkosten zurückzuführen. Bei den Kreditgenossenschaften verharrten die allgemeinen Verwaltungskosten mit 13,0 Mrd € weitgehend auf dem Vorjahrsniveau,

Verwaltungskostenentwicklung nach Bankengruppen

Strukturdaten der deutschen Kreditwirtschaft *)

Bankengruppe	Zahl der Institute 1)			Zahl der Zweigstellen 1)			Zahl der Beschäftigten 2)		
	2002	2003	2004	2002	2003	2004	2002	2003	2004
Alle Bankengruppen 3)	2 419	2 294	2 229	35 340	33 753	42 659	717 150	690 350	678 800
Kreditbanken 3)	355	356	357	5 122	5 105	14 750	4) 209 850	4) 192 900	4) 192 550
Großbanken 3)	4	4	5	2 256	2 221	11 962	.	.	.
Regionalbanken	245	231	224	2 849	2 861	2 705	.	.	.
Zweigstellen ausländischer Banken	106	121	128	17	23	83	.	.	.
Landesbanken 5)	13	13	12	553	571	549	41 850	40 500	38 550
Sparkassen	519	489	477	15 628	14 757	14 292	278 800	271 900	265 400
Genossenschaftliche Zentralbanken	2	2	2	12	12	11	6 050	5 400	5 050
Kreditgenossenschaften	1 490	1 394	1 338	13 889	13 201	12 967	6) 168 950	6) 168 250	6) 164 200
Realkreditinstitute	25	25	25	117	76	59	.	.	.
Banken mit Sonderaufgaben 5)	15	15	18	19	31	31	7) 11 650	7) 11 400	7) 13 050
Nachrichtlich:									
Bausparkassen	28	27	27	2 843	2 822	2 784	8) 20 950	8) 20 600	8) 20 100
Deutsche Postbank AG 3)	1	1	.	12 667	10 645

* Die Ergebnisse für den jeweils neuesten Termin sind stets als vorläufig zu betrachten. — 1 Quelle: Bankstellenstatistik, in: Deutsche Bundesbank, Bankenstatistik, Statistisches Beiheft zum Monatsbericht 1, S. 104. Kreditinstitutsbegriff auf KWG bezogen, insoweit Abweichungen zu Angaben in der „Bilanzstatistik“ und der „Statistik der Gewinn- und Verlustrechnungen“. — 2 Ohne Deutsche Bundesbank und Deutsche Postbank AG; Quellen: Angaben aus Verbänden. Teilzeitbeschäftigte nach „Köpfen“ gerechnet. — 3 Ab 2004 Zuordnung der Deutschen Postbank AG zur Bankengruppe

„Großbanken“. — 4 Beschäftigte im privaten Bankgewerbe, einschl. der Realkreditinstitute in privater Rechtsform. — 5 Ab 2004 Zuordnung der NRW.BANK zur Bankengruppe „Banken mit Sonderaufgaben“. — 6 Nur im Bankgeschäft hauptberuflich Beschäftigte. — 7 Beschäftigte bei öffentlich-rechtlichen Grundkreditanstalten (Realkreditinstitute in öffentlicher Rechtsform) und bei öffentlich-rechtlichen Banken mit Sonderaufgaben. — 8 Nur im Innendienst Beschäftigte.

Deutsche Bundesbank

wenngleich auch in dieser Bankengruppe die Beschäftigtenzahl deutlich reduziert wurde. Da die Kreditgenossenschaften aber einen leichten Anstieg ihres Geschäftsvolumens verzeichneten, gingen in Relation zur Bilanzsumme die Verwaltungskosten auf 2,28 % im Berichtsjahr, nach 2,32 % im Vorjahr, zurück.

Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen

Erneut positiver Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen

Der Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen lieferte auch im Geschäftsjahr 2004 einen außergewöhnlich hohen positiven Ergebnisbeitrag. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im engeren Sinn sanken so stark, dass trotz des spürbaren Rückgangs der sonstigen betrieblichen Er-

träge im engeren Sinn der Ergebnisbeitrag mit 4,1 Mrd € sogar noch leicht den bereits sehr hohen Vorjahrswert übertraf. Dies war jedoch weitgehend der Ergebnisverbesserung der Kreditbanken geschuldet. Die Regional- und sonstigen Kreditbanken verzeichneten auch im Berichtsjahr mit 1,2 Mrd €, nach 1,4 Mrd € im Jahr 2003, wieder den höchsten Saldo aller Bankengruppen in diesem Bereich. Den größten Zuwachs erzielten hier mit einem Anstieg um 0,7 Mrd € auf 0,9 Mrd € allerdings die Großbanken, für den der Wegfall von IT-Sonderaufwendungen und von Vorsorgemaßnahmen bei der Tochtergesellschaft eines Instituts maßgeblich war, wie aus dem entsprechenden Geschäftsbericht ersichtlich ist.

Aufwand/Ertrag-Relation nach Bankengruppen *)

Bankengruppe	Allgemeine Verwaltungsaufwendungen in Relation		
	2002	2003	2004
zum Rohertrag 1)			
Alle Bankengruppen	71,3	72,9	68,7
Kreditbanken	80,2	87,0	77,8
Großbanken 2)	83,4	98,7	85,5
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 2)	75,9	73,7	65,9
Zweigstellen ausländischer Banken	64,6	58,6	60,0
Landesbanken 3)	62,5	57,4	57,4
Sparkassen	67,9	67,5	65,7
Genossenschaftliche Zentralbanken	66,1	86,2	79,5
Kreditgenossenschaften	75,2	74,3	72,2
Realkreditinstitute	37,0	37,6	36,6
Banken mit Sonderaufgaben 3)	31,7	34,7	36,5
zu den Erträgen aus dem operativen Bankgeschäft 4)			
Alle Bankengruppen	67,2	66,5	65,5
Kreditbanken	74,2	74,0	73,5
Großbanken 2)	77,9	79,5	80,8
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 2)	69,2	66,9	62,2
Zweigstellen ausländischer Banken	57,8	53,6	55,4
Landesbanken 3)	56,1	53,1	53,5
Sparkassen	66,5	66,4	64,9
Genossenschaftliche Zentralbanken	52,5	63,1	59,2
Kreditgenossenschaften	73,1	69,6	68,7
Realkreditinstitute	35,6	37,8	35,0
Banken mit Sonderaufgaben 3)	31,4	32,8	35,4

* Die Ergebnisse für den jeweils neuesten Termin sind stets als vorläufig zu betrachten. — 1 Summe aus Zins- und Provisionsüberschuss. — 2 Ab 2004 Zuordnung der Deutschen Postbank AG zur Bankengruppe „Großbanken“. — 3 Ab 2004 Zuordnung der NRW.BANK zur Bankengruppe „Banken mit Sonderaufgaben“. — 4 Rohertrag zuzüglich Netto-Ergebnis aus Finanzgeschäften sowie Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen.

Deutsche Bundesbank

Betriebsergebnis vor Bewertung

leicht gestiegen

Insgesamt übertraf die Verbesserung des Teilbetriebsergebnisses, das sich aus dem gestiegenen Zinsüberschuss, dem erhöhten Provisionsüberschuss sowie den gesunkenen Verwaltungskosten zusammensetzt, die Einbußen beim Netto-Ergebnis aus dem Eigenhandel. Das Betriebsergebnis vor Bewertung, das neben dem Teilbetriebsergebnis und dem Ergebnis aus dem Eigenhandel auch den verbesserten Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen umfasst, stieg somit leicht von 39,0 Mrd € im Vorjahr auf 40,0 Mrd € im Berichtszeitraum. Damit konnten die inländischen Banken die Aufwand/Ertrag-Relation abermals leicht reduzieren. Mit einer Verringerung um einen Prozentpunkt fiel die Verbesserung der auf die Erträge aus dem operativen Geschäft bezogenen Aufwand/Ertrag-Relation im Berichtszeitraum sogar etwas größer aus als im Vorjahr. Statistisch bereinigt verzeichneten nahezu alle Institutgruppen einen leichten Rückgang des Verwaltungsaufwands in Relation zu den operativen Erträgen. Besonders ausgeprägt fiel der Rückgang bei den Genossenschaftlichen Zentralbanken und den Regionalbanken aus.

Weiter verbesserte Aufwand/Ertrag-Relation

Bewertungsergebnis

Wie bereits im Vorjahr konnte die deutsche Kreditwirtschaft ihre Risikovorsorge auch im Geschäftsjahr 2004 merklich zurückführen. Der Netto-Aufwand für die Bewertung von Krediten, Forderungen und Wertpapieren

Risikovorsorge erneut rückläufig

Betriebsergebnis vor Bewertung *)

Bankengruppe	2002		2003		2004	
	Mio €	% 1)	Mio €	% 1)	Mio €	% 1)
Alle Bankengruppen	38 214	0,54	39 026	0,55	39 962	0,56
Kreditbanken	12 506	0,54	12 129	0,54	12 076	0,51
Großbanken 2)	6 177	0,39	5 400	0,35	5 320	0,30
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 2)	6 201	0,92	6 573	0,95	6 611	1,15
Zweigstellen ausländischer Banken	128	0,40	156	0,55	145	0,59
Landesbanken 3)	5 648	0,34	6 094	0,37	5 787	0,38
Sparkassen	9 568	0,98	9 806	1,00	10 234	1,04
Genossenschaftliche Zentralbanken	1 025	0,48	644	0,32	692	0,36
Kreditgenossenschaften	4 632	0,85	5 638	1,01	5 916	1,04
Realkreditinstitute	2 436	0,26	2 308	0,26	2 591	0,30
Banken mit Sonderaufgaben 3)	2 399	0,47	2 407	0,46	2 666	0,39

* Die Ergebnisse für den jeweils neuesten Termin sind stets als vorläufig zu betrachten. Teilbetriebsergebnis zuzüglich Netto-Ergebnis aus Finanzgeschäften sowie Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen. — 1 In % der durchschnittlichen Bilanzsumme. —

2 Ab 2004 Zuordnung der Deutschen Postbank AG zur Bankengruppe „Großbanken“. — 3 Ab 2004 Zuordnung der NRW.BANK zur Bankengruppe „Banken mit Sonderaufgaben“.

Deutsche Bundesbank

blieb mit 17,2 Mrd € um 4,5 Mrd € oder 20 ½ % unter seinem Vorjahrswert. Dabei nahmen bei denjenigen Banken, die per Saldo Abschreibungen und Wertberichtigungen auswies, ebendiese um 3,9 Mrd € auf 19,4 Mrd € ab. In die gleiche Richtung wirkte der Anstieg bei den volumenmäßig weniger bedeutsamen Zuschreibungen und Auflösungen von Rückstellungen; diese nahmen um 0,6 Mrd € auf 2,2 Mrd € zu.²⁾ Auch im Verhältnis zu der im Jahr 2004 gestiegenen durchschnittlichen Bilanzsumme der deutschen Kreditwirtschaft ging der Netto-Bewertungsaufwand spürbar zurück. Über alle Banken gesehen betrug er im Berichtsjahr 0,24 %, nach 0,31 % im Jahr 2003, und 0,44 % im Jahr 2002, und erreichte damit wieder etwa das Niveau der Jahre 2000 und 2001. Dem „Fonds für allgemeine Bankrisiken“ (gemäß

§ 340 g HGB) wurden im Berichtsjahr per Saldo 1,4 Mrd € zugeführt, die jedoch im Rahmen der vorliegenden Ertragsanalyse der Gewinnverwendung (Rücklagenbildung) zugerechnet werden und sich somit nicht in einem niedrigeren Jahresüberschuss niederschlagen.

Die teilweise in das Bewertungsergebnis einfließenden Kurswertabschreibungen auf festverzinsliche Wertpapiere fielen im Jahr 2004 mit 0,6 Mrd € spürbar niedriger aus als im Vorjahr (1,9 Mrd €). Damit dürfte auch im Berichtsjahr der überwiegende Teil des Netto-Bewertungsaufwands dem Kreditgeschäft der Banken zuzurechnen sein. Hier sahen sich

*Risikovorsorge
im inländischen
Kreditgeschäft*

2 Innerhalb dieser Positionen wurde bereits von der nach § 340 f Absatz 3 HGB zulässigen Überkreuzkompensation Gebrauch gemacht.

Relative Bedeutung wichtiger Ertrags- und Aufwandspositionen für einzelne Bankengruppen 2004 *)

in % der Summe der Überschüsse im operativen Geschäft

Position	Alle Banken- gruppen	Groß- banken 1)	Regional- banken 1)	Landes- banken 2)	Sparkassen	Genossen- schaftliche Zentral- banken	Kredit- genossen- schaften	Realkredit- institute
Zinsüberschuss	73,4	62,6	68,5	79,4	79,6	55,8	75,5	96,6
Provisionsüberschuss	21,9	31,9	25,9	13,8	19,1	18,7	19,5	- 0,8
Netto-Ergebnis aus Finanz- geschäften	1,1	2,2	- 1,2	2,1	0,6	22,1	0,2	0,0
Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen	3,6	3,3	6,8	4,7	0,7	3,4	4,8	4,2
Summe aller Überschüsse im operativen Geschäft	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Allgemeine Verwaltungs- aufwendungen	- 65,5	- 80,8	- 62,2	- 53,5	- 64,9	- 59,2	- 68,7	- 35,0
davon:								
Personalaufwand	- 35,6	- 41,4	- 29,1	- 26,8	- 39,8	- 30,5	- 40,6	- 16,6
Andere Verwaltungs- aufwendungen	- 29,9	- 39,4	- 33,1	- 26,7	- 25,1	- 28,7	- 28,0	- 18,4
Bewertungsergebnis	- 14,9	- 10,6	- 13,2	- 6,4	- 20,0	- 18,9	- 16,2	- 40,8
Saldo der anderen und außer- ordentlichen Erträge und Aufwendungen	- 10,6	- 16,0	- 15,1	- 36,3	0,2	- 8,9	0,5	- 10,0
Nachrichtlich:								
Jahresüberschuss vor Steuern	9,0	- 7,5	9,4	3,8	15,3	13,0	15,6	14,2
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 4,8	0,8	- 5,7	- 6,7	- 7,4	4,7	- 7,8	- 8,2
Jahresüberschuss nach Steuern	4,2	- 6,7	3,7	- 2,9	8,0	17,7	7,8	6,0

* Die Ergebnisse für den jeweils neuesten Termin sind stets als vorläufig zu betrachten. — 1 Ab 2004 Zuordnung der Deutschen Postbank AG zur

Deutsche Bundesbank

Bankengruppe „Großbanken“. — 2 Ab 2004 Zuordnung der NRW.BANK zur Bankengruppe „Banken mit Sonderaufgaben“.

die deutschen Kreditinstitute im Inland erstmals seit 1999 wieder einer rückläufigen Zahl von Unternehmensinsolvenzen gegenüber, die leicht um ½ % auf 39 213 abnahmen. Da gleichzeitig der Anteil der Kleinbetriebe an den von Insolvenz betroffenen Unternehmen anstieg, dürfte die Risikovorsorge aus dem Firmenkundengeschäft der deutschen Banken vermutlich eine geringere Rolle gespielt haben als noch im Vorjahr, zumal die deutschen Banken im Rahmen des allgemeinen Rückgangs ihrer Risikoaktiva auch die Unternehmenskredite weiter abgebaut haben dürften. Dagegen setzte sich bei den Verbraucherinsolvenzen mit einem Zuwachs um 46 % auf 49 123 auch im Jahr 2004 der kräftig steigende Trend fort und belastete damit die Ertragslage der Banken erneut stärker als im Vorjahr. Diese Zunahme ist aber vor dem

Hintergrund des vergleichsweise geringen volumenmäßigen Anteils der Kredite an private Haushalte an den gesamten Krediten und damit ihres relativ niedrigen Einflusses auf die gesamte Risikovorsorge zu sehen.

Mit den Großbanken sowie den Landesbanken reduzierten vor allem diejenigen Bankengruppen, die von dem starken Anstieg der Risikovorsorge im Jahr 2002 in besonderem Maße betroffen gewesen waren, ihren Netto-Bewertungsaufwand kräftig, und auch die Regional- und sonstigen Kreditbanken führten ihre Risikovorsorge zurück. Demgegenüber verbuchten die im Massengeschäft tätigen Sparkassen hier einen im Vergleich zum Vorjahr höheren Netto-Aufwand, wohingegen derjenige der Kreditgenossenschaften nahezu unverändert blieb. Im Ergebnis vari-

*Bewertungs-
ergebnis der
Bankengruppen*

ierte die Belastung der einzelnen Bankengruppen durch das Bewertungsergebnis beträchtlich. Im Verhältnis zur durchschnittlichen Bilanzsumme wandten die Großbanken 0,17 %, die Landesbanken 0,05 % und die Genossenschaftlichen Zentralbanken 0,17 % für ihre Risikovorsorge auf. Bei den Regional- und sonstigen Kreditbanken belief sich das Verhältnis auf 0,40 %. Die Sparkassen und Kreditgenossenschaften schließlich, die hier auf Grund ihrer Geschäftsstruktur traditionell einen vergleichsweise hohen Wert ausweisen, verbuchten ein Bewertungsergebnis von 0,59 % beziehungsweise 0,54 % der durchschnittlichen Bilanzsumme.

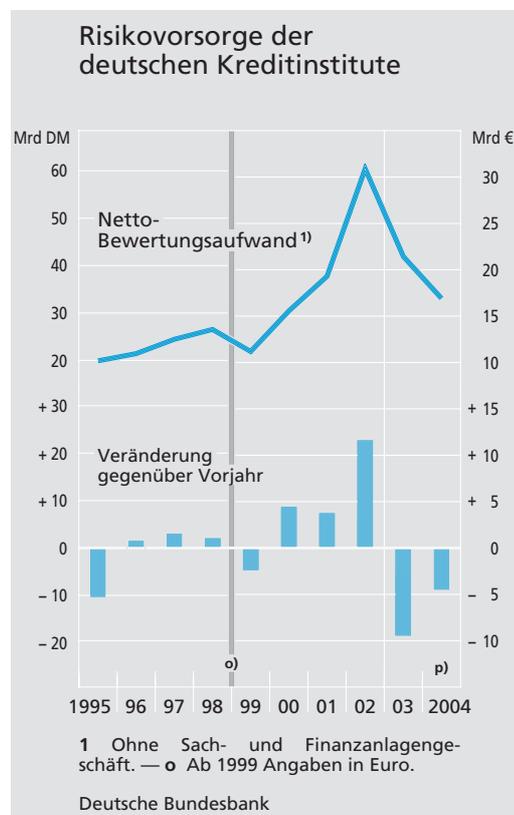
Betriebs-
ergebnis
gestiegen

Nicht zuletzt auf Grund der gesunkenen Risikovorsorge verbesserte sich das Betriebsergebnis der gesamten deutschen Kreditwirtschaft im Jahr 2004 auf 22,7 Mrd €, nach 17,3 Mrd € im Vorjahr. Obgleich der Anstieg breit gestreut war, fiel er für die Großbanken sowie für die Landesbanken, die in der Vergangenheit jeweils kräftige Rückschläge zu verbuchen hatten, besonders hoch aus. Demgegenüber verzeichneten die Sparkassen einen leichten Rückgang ihres Betriebsergebnisses.

Andere und außerordentliche Erträge und Aufwendungen

Saldo der
„außer-
ordentlichen
Rechnung“
erneut stark
belastend

Der Saldo der anderen und außerordentlichen Erträge und Aufwendungen verbesserte sich im Berichtsjahr nur leicht von – 15,5 Mrd € in 2003 auf nunmehr – 12,3 Mrd €, verharnte damit aber in einer Größenordnung, die im längerfristigen Vergleich das Ergebnis der deutschen Kreditwirtschaft ungewöhnlich



stark minderte. Wie auch im Vorjahr waren hiervon einige Bankengruppen in besonderem Maße betroffen. So verblieb der negative Saldo der „außerordentlichen Rechnung“ bei den Regional- und sonstigen Kreditbanken (– 2,6 Mrd €, nach – 2,5 Mrd €) sowie bei den Landesbanken (– 4,5 Mrd €, nach – 4,6 Mrd €) etwa auf dem Niveau des Vorjahres, während er sich bei den Großbanken zwar halbierte, aber mit – 4,4 Mrd €, nach – 8,0 Mrd €, erneut vergleichsweise hoch ausfiel. Der Beitrag der übrigen Bankengruppen zur „außerordentlichen Rechnung“ aller Kreditinstitute war wie bereits im Vorjahr gering.

Anders als noch im letzten Jahr, in dem ein Einbruch des Ergebnisses aus dem Finanzanlagegeschäft der Kreditinstitute die Entwicklung der „außerordentlichen Rechnung“

Sinkende Ab-
schreibungen
auf Finanz-
anlagen

Aufgliederung der anderen und außerordentlichen Erträge und Aufwendungen *)

Mio €	2002	2003	2004
Saldo der anderen und außerordentlichen Erträge und Aufwendungen	3 923	- 15 452	- 12 302
Erträge (insgesamt)	17 292	3 845	3 296
aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren	12 040	2 188	1 069
aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	889	450	52
aus Verlustübernahme	777	96	484
Außerordentliche Erträge	3 586	1 111	1 691
Aufwendungen (insgesamt)	- 13 369	- 19 297	- 15 598
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	- 3 412	- 7 480	- 1 354
Aufwendungen aus Verlustübernahme	- 4 550	- 2 861	- 1 426
Einstellungen in Sonderposten mit Rücklageanteil	- 64	- 63	- 40
Außerordentliche Aufwendungen	- 2 102	- 5 264	- 8 899
Auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder eines Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne	- 3 241	- 3 629	- 3 879

* Die Ergebnisse für den jeweils neuesten Termin sind stets als vorläufig zu betrachten.

Deutsche Bundesbank

dominierte, trug dieses im Jahr 2004 mit -0,3 Mrd € nur wenig zu dem negativen Ergebnis dieser Rechnung bei. Im Einzelnen gingen bei den Instituten, die (Netto-)Aufwendungen aus Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere auswiesen, ebendiese von 7,5 Mrd € im Jahr 2003 auf 1,4 Mrd € in 2004 zurück.³⁾ Jedoch sanken auch die entsprechenden (Netto-)Erträge von 2,2 Mrd € im Vorjahr auf nunmehr 1,1 Mrd €. Insgesamt konnte das Finanzanlagengeschäft keinen Ausgleich zu anderen, typischerweise ertragsbelastend wirkenden Komponenten der „außerordentlichen Rechnung“ bilden. Allerdings beeinträchtigten die Verlustübernahmen (-0,9 Mrd €, nach -2,8 Mrd €) den Saldo der „außer-

ordentlichen Rechnung“ weniger stark als im Vorjahr, während die abgeführten Gewinne leicht von 3,6 Mrd € auf 3,9 Mrd € stiegen und die Netto-Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil sanken (12 Mio €, nach 387 Mio €).

Vor allem jedoch schlug der Saldo der außerordentlichen Erträge und Aufwendungen im engeren Sinn belastend zu Buche, der sich im Berichtsjahr auf -7,2 Mrd € belief (nach -4,2 Mrd € im Vorjahr). Dabei mussten vor allem die Großbanken und die Landesbanken deutliche Belastungen aus der außerordent-

EU-Beihilfeverfahren beeinträchtigt „außerordentliche Rechnung“

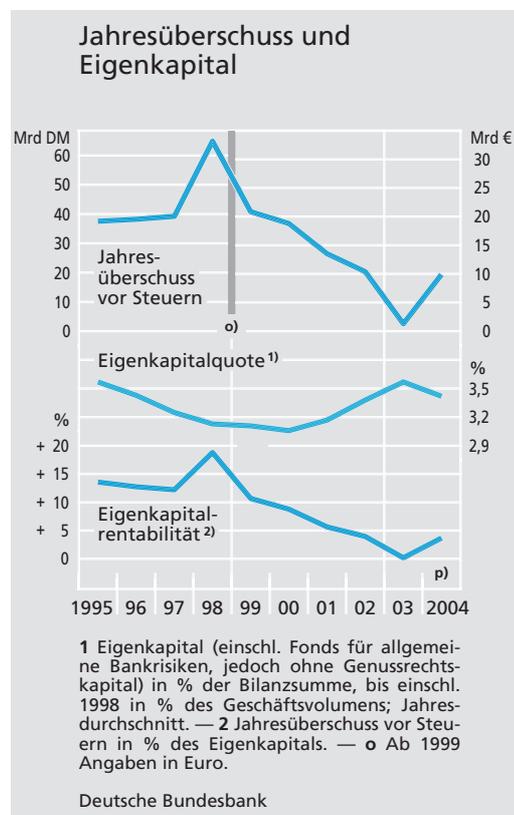
³ Bei den Erträgen und Aufwendungen aus dem Finanzanlagengeschäft machten die Kreditinstitute wie üblich Gebrauch von der Verrechnungsmöglichkeit der beiden Positionen. In diese Verrechnung dürfen nach § 340 c Abs. 2 HGB auch Aufwendungen und Erträge aus Geschäften mit Finanzanlagen einbezogen werden.

lichen Rechnung im engeren Sinn hinnehmen. Bei den Großbanken fiel der entsprechende Saldo ähnlich hoch aus wie im Vorjahr (– 3,5 Mrd €, nach – 3,6 Mrd €). Hierin spiegeln sich neben Aufwendungen im Zusammenhang mit Restrukturierungsmaßnahmen vor allem Sonderwertberichtigungen aus dem Immobilienfinanzierungsbereich einer einzelnen Bank wider, wie aus den veröffentlichten Einzelabschlüssen ersichtlich ist. Die Verschlechterung des Gesamtsaldos der außerordentlichen Rechnung im engeren Sinn ging aber vor allem auf die Gruppe der Landesbanken (– 2,8 Mrd €, nach – 0,6 Mrd €) zurück. Einzelne Landesbanken waren von den aus dem EU-Beihilfeverfahren resultierenden Rückzahlungsverpflichtungen betroffen. Die auch in dieser Bankengruppe erzielte Verbesserung des Ergebnisses aus dem Finanzanlagengeschäft reichte bei weitem nicht aus, den gestiegenen Aufwand auszugleichen.

Jahresüberschuss, Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Zunehmender Jahresüberschuss vor Steuern

Die nachlassende Belastung aus der „außerordentlichen Rechnung“ führte zu einem Anstieg des Jahresüberschusses vor Steuern, der den des Betriebsergebnisses übertraf. Im Jahr 2004 belief sich der Jahresüberschuss vor Steuern für die deutsche Kreditwirtschaft insgesamt auf 10,4 Mrd €, nachdem er 2003 lediglich 1,8 Mrd € betragen hatte. Diese positive Tendenz ist über die meisten Bankengruppen hinweg zu beobachten. Es zeigt sich aber, dass die Verbesserung des Jahresüberschusses vor Steuern auch als Korrektur vorangegangener Entwicklungen ge-



sehen werden kann. Sie fiel deshalb bei den Gruppen am deutlichsten aus, bei denen der Rückgang während der vergangenen Jahre besonders ausgeprägt gewesen war. Neben den Landesbanken (0,5 Mrd €, nach – 2,2 Mrd €) waren dies in erster Linie die Großbanken (– 2,1 Mrd €, nach – 7,3 Mrd €), die gleichwohl zum dritten Mal in Folge einen insgesamt negativen Wert auswiesen. Die Kreditgenossenschaften (3,0 Mrd €, nach 2,9 Mrd €) konnten ihr Ergebnis vor Steuern ebenfalls leicht steigern, während die Sparkassen (4,5 Mrd €, nach 4,8 Mrd €) sowie die Realkreditinstitute (0,6 Mrd €, nach 0,8 Mrd €) geringe Einbußen hinnehmen mussten.

Die alles in allem günstigere Entwicklung der Ertragslage im Berichtsjahr schlug sich auch in der Zunahme der von den deutschen Ban-

Eigenkapitalrentabilität gestiegen

Eigenkapitalrentabilität einzelner Bankengruppen *)

%

Bankengruppe	2000	2001	2002	2003	2004
Alle Bankengruppen	9,32 (6,09)	6,19 (4,57)	4,49 (2,91)	0,72 (- 1,45)	4,21 (1,94)
Kreditbanken	8,19 (7,32)	4,74 (4,24)	0,97 (0,04)	- 6,24 (- 6,57)	- 0,41 (- 1,39)
darunter:					
Großbanken 1)	6,34 (7,23)	4,96 (5,69)	- 3,14 (- 3,30)	- 12,85 (- 11,99)	- 3,97 (- 3,56)
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 1)	11,58 (7,44)	4,13 (1,26)	8,99 (6,62)	4,53 (2,25)	5,67 (2,24)
Landesbanken 2)	8,14 (4,22)	4,78 (4,01)	2,80 (1,94)	- 4,25 (- 5,17)	1,07 (- 0,83)
Sparkassen	13,39 (6,05)	9,16 (5,06)	8,15 (4,65)	10,89 (4,00)	9,86 (5,11)
Genossenschaftliche Zentralbanken	12,95 (8,84)	4,43 (2,74)	4,56 (4,95)	0,66 (2,30)	2,91 (3,97)
Kreditgenossenschaften	8,59 (4,09)	7,46 (4,41)	9,68 (6,60)	10,64 (5,24)	10,23 (5,12)
Realkreditinstitute	5,89 (2,50)	8,92 (6,48)	9,12 (7,36)	5,34 (3,70)	3,32 (1,40)

* Die Ergebnisse für den jeweils neuesten Termin sind stets als vorläufig zu betrachten. Jahresüberschuss vor Steuern (in Klammer: nach Steuern) in % des durchschnittlichen bilanziellen Eigenkapitals (einschl. „Fonds für allgemeine Bankrisiken“, jedoch ohne Genussrechts-

kapital). — 1 Ab 2004 Zuordnung der Deutschen Postbank AG zur Bankengruppe „Großbanken“. — 2 Ab 2004 Zuordnung der NRW.BANK zur Bankengruppe „Banken mit Sonderaufgaben“.

Deutsche Bundesbank

ken ausgewiesenen Eigenkapitalrentabilität nieder, die sich in den beiden Vorjahren noch verschlechtert hatte. Sie belief sich im Durchschnitt aller Banken gerechnet und vor Steuern auf 4,21% im Jahr 2004, nach 0,72 % im Vorjahr und 4,49% im Jahr 2002. Damit blieb sie jedoch immer noch klar hinter dem Niveau der Jahre 1997 bis 2001 zurück, wobei deutliche Unterschiede zwischen den einzelnen Bankengruppen bestanden.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag stiegen im Jahr 2004 ertragsbedingt leicht von 5,5 Mrd € im Vorjahr auf nunmehr 5,6 Mrd €. Während die meisten Bankengruppen im Berichtsjahr einen höheren Steueraufwand verbuchten, fiel dieser bei den Sparkassen, die auf Grund eines Sondereffekts im Jahr 2003 wegen der steuerlichen

Nichtanerkennung von Teilwertabschreibungen auf Verluste umfangreiche Steuernachzahlungen zu leisten hatten, spürbar niedriger aus.⁴⁾

Nach Steuern ergab sich im Berichtsjahr für die deutsche Kreditwirtschaft insgesamt ein Jahresüberschuss in Höhe von 4,8 Mrd €, nach einem Jahresfehlbetrag in Höhe von - 3,7 Mrd € im Vorjahr. Dabei wies neben den Großbanken auch die Gruppe der Landesbanken ein negatives Ergebnis aus. Bei der Ermittlung des Bilanzgewinns schmälerten wie bereits in den Vorjahren größere Verlustvorträge den Jahresüberschuss nach Steuern, die sich im Jahr 2004 auf insgesamt 2,6 Mrd €

Höherer
Bilanzgewinn

Leichter Anstieg
der ertrags-
abhängigen
Steuern

⁴ Vgl.: Deutsche Bundesbank, Die Ertragslage der deutschen Kreditinstitute im Jahr 2003, Monatsbericht, September 2004, S. 15–41.

beliefen. Daneben wurden dem „Fonds für allgemeine Bankrisiken“ gewinnbelastend Mittel in Höhe von per Saldo 1,4 Mrd € zugeführt. Auch im Berichtsjahr griff die deutsche Kreditwirtschaft auf ihre Rücklagen und Genussrechtskapital zurück, um den ausgewiesenen Bilanzgewinn zu stabilisieren, jedoch in spürbar geringerem Umfang als im Vorjahr.⁵⁾ Im Ergebnis stieg der von den deutschen Banken insgesamt ausgewiesene Bilanzgewinn nur leicht; er machte im Jahr 2004 3,9 Mrd € aus, nachdem er im Jahr 2003 lediglich 3,6 Mrd € und im Jahr 2002 noch 4,8 Mrd € betragen hatte.

Ausblick

*Perspektiven
für 2005*

Bislang zeichnet sich für das laufende Jahr eine weitere moderate Erholung der Ertragslage inländischer Kreditinstitute ab. So sollten die zumindest im ersten Halbjahr gestiegenen Aktienkurse zu einem guten Provisionsüberschuss und einem im Vorjahresvergleich höheren Handelsergebnis beitragen. Die im Berichtsjahr erfolgten Umstrukturierungs-

maßnahmen dürften die Verwaltungskosten weiter senken, wovon sicherlich nicht zuletzt auch die Sparkassen und Kreditgenossenschaften profitieren sollten. Inwieweit beim zinsabhängigen Geschäft eine Steigerung gegenüber dem Ergebnis von 2004 zu erreichen sein wird, bleibt aber abzuwarten. Der nach wie vor schwache Verlauf der Binnenkonjunktur stand zumindest im ersten Halbjahr 2005 in diesem Bereich einem nachhaltigen Anstieg entgegen. Indessen dürften beim Bewertungsergebnis zumindest im ersten Halbjahr weiter rückläufige Unternehmensinsolvenzen für Entspannung sorgen. Schließlich sind aus derzeitiger Sicht keine Sonderfaktoren erkennbar, die wie etwa das EU-Beihilfverfahren nicht nur die Ertragslage einzelner Bankengruppen belasten, sondern auf Grund ihrer Größenordnung auch auf die aggregierten Ergebniszahlen spürbar durchwirken.

⁵⁾ Insbesondere stabilisierten hierdurch einzelne Institute der Großbankengruppe, einzelne Landesbanken sowie einzelne Realkreditinstitute ihren ausgewiesenen Bilanzgewinn.

Der Tabellenanhang zu diesem Aufsatz ist auf den Seiten 33 ff. abgedruckt.



Wichtige Komponenten der Gewinn- und Verlustrechnungen nach Bankengruppen *)

in % der durchschnittlichen Bilanzsumme ^{o)}

Geschäftsjahr	Alle Bankengruppen	Kreditbanken			Landesbanken ²⁾	Sparkassen	Genossenschaftliche Zentralbanken	Kreditgenossenschaften	Realkreditinstitute	Banken mit Sonderaufgaben ²⁾
		insgesamt	darunter:							
			Großbanken ¹⁾	Regionalbanken und sonstige Kreditbanken ¹⁾						
Zinserträge (insgesamt) ³⁾										
1998	5,59	5,07	4,61	5,68	5,53	6,05	4,61	5,95	6,54	5,20
1999	5,33	5,00	4,85	5,45	5,28	5,71	4,11	5,60	6,04	5,11
2000	5,51	5,32	5,24	5,58	5,63	5,72	5,04	5,69	5,81	5,03
2001	5,39	5,12	4,91	5,68	5,47	5,75	4,91	5,76	5,73	4,95
2002	4,83	4,41	4,09	5,18	4,67	5,53	4,15	5,47	5,36	4,59
2003	4,39	3,82	3,42	4,74	4,25	5,20	3,42	5,12	5,09	4,15
2004	4,23	3,60	3,30	4,57	4,39	4,92	3,28	4,88	4,85	3,97
Zinsaufwendungen										
1998	4,22	3,61	3,33	3,99	4,91	3,54	3,86	3,40	5,92	4,37
1999	4,05	3,57	3,69	3,30	4,66	3,23	3,51	3,10	5,51	4,49
2000	4,36	4,15	4,30	3,85	5,07	3,39	4,26	3,24	5,35	4,46
2001	4,28	3,97	4,02	3,85	4,88	3,47	4,29	3,36	5,30	4,43
2002	3,63	3,07	2,99	3,25	4,08	3,15	3,49	2,98	4,97	4,01
2003	3,23	2,65	2,57	2,83	3,63	2,80	2,96	2,61	4,66	3,60
2004	3,04	2,35	2,31	2,48	3,74	2,57	2,79	2,37	4,41	3,47
Saldo der Zinserträge und -aufwendungen = Zinsüberschuss (Zinsspanne)										
1998	1,37	1,45	1,28	1,69	0,62	2,52	0,76	2,56	0,62	0,83
1999	1,28	1,43	1,15	2,15	0,62	2,48	0,60	2,49	0,52	0,62
2000	1,14	1,17	0,94	1,72	0,56	2,33	0,78	2,45	0,45	0,57
2001	1,12	1,15	0,89	1,83	0,60	2,28	0,62	2,41	0,43	0,53
2002	1,20	1,34	1,10	1,93	0,59	2,38	0,66	2,49	0,40	0,59
2003	1,16	1,17	0,85	1,91	0,63	2,40	0,46	2,51	0,43	0,55
2004	1,18	1,25	0,98	2,09	0,65	2,35	0,49	2,51	0,44	0,50
Saldo aus Provisionserträgen und -aufwendungen = Provisionsüberschuss										
1998	0,34	0,62	0,69	0,50	0,10	0,48	0,20	0,55	-0,01	0,13
1999	0,37	0,70	0,63	0,89	0,11	0,52	0,18	0,62	-0,01	0,05
2000	0,42	0,76	0,68	0,99	0,13	0,55	0,21	0,69	-0,01	0,05
2001	0,36	0,64	0,57	0,85	0,11	0,50	0,15	0,58	-0,01	0,05
2002	0,34	0,60	0,53	0,79	0,11	0,49	0,14	0,57	-0,01	0,09
2003	0,35	0,59	0,54	0,71	0,11	0,53	0,17	0,61	-0,01	0,09
2004	0,35	0,57	0,50	0,79	0,11	0,56	0,16	0,65	0,00	0,09

* Die Ergebnisse für den jeweils neuesten Termin sind stets als vorläufig zu betrachten. — ^{o)} Bis einschl. 1998 in % des Geschäftsvolumens, ab 1999 in % der Bilanzsumme. Ohne Bilanzsumme bzw. Geschäftsvolumen der Auslandsfilialen der Sparkassen. Ab 2004 ohne Bilanzsumme der Auslandsfilialen der

Genossenschaftlichen Zentralbanken. Statistisch bedingte Zunahme des Geschäftsvolumens durch Einbeziehung der Auslandsfilialen: 1998 Realkreditinstitute + 1,3 Mrd DM. — 1, 2, 3 Anmerkungen dazu siehe S. 34.

noch: Wichtige Komponenten der Gewinn- und Verlustrechnungen nach Bankengruppen *)

in % der durchschnittlichen Bilanzsumme ^{o)}

Geschäftsjahr	Alle Banken- gruppen	Kreditbanken			Landes- banken ²⁾	Spar- kassen	Genos- senschaft- liche Zentral- banken	Kredit- genossen- schaften	Real- kredit- institute	Banken mit Sonder- aufga- ben ²⁾
		ins- gesamt	darunter:							
			Groß- banken ¹⁾	Regio- nal- banken und sonstige Kredit- banken ¹⁾						
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen										
1998	1,16	1,53	1,54	1,49	0,40	2,04	0,57	2,34	0,18	0,57
1999	1,16	1,71	1,50	2,28	0,44	2,01	0,56	2,30	0,15	0,19
2000	1,16	1,67	1,51	2,08	0,43	1,99	0,56	2,39	0,15	0,19
2001	1,14	1,65	1,48	2,12	0,45	1,97	0,55	2,36	0,15	0,18
2002	1,10	1,55	1,36	2,06	0,44	1,95	0,53	2,30	0,14	0,22
2003	1,10	1,53	1,37	1,93	0,42	1,97	0,54	2,32	0,16	0,22
2004	1,06	1,42	1,27	1,90	0,44	1,92	0,52	2,28	0,16	0,22
Teilbetriebsergebnis										
1998	0,55	0,54	0,43	0,70	0,32	0,96	0,39	0,77	0,43	0,39
1999	0,50	0,42	0,29	0,76	0,29	0,99	0,22	0,81	0,36	0,48
2000	0,41	0,26	0,11	0,64	0,26	0,89	0,43	0,75	0,30	0,43
2001	0,33	0,15	-0,02	0,56	0,25	0,81	0,22	0,63	0,27	0,39
2002	0,44	0,38	0,27	0,65	0,26	0,92	0,27	0,76	0,25	0,47
2003	0,41	0,23	0,02	0,69	0,31	0,95	0,09	0,80	0,27	0,42
2004	0,48	0,40	0,22	0,98	0,33	1,00	0,13	0,88	0,28	0,37
Netto-Ergebnis aus Finanzgeschäften										
1998	0,07	0,13	0,09	0,18	0,07	0,05	0,05	0,02	0,00	0,01
1999	0,06	0,15	0,17	0,07	0,03	0,03	0,12	0,01	0,00	0,00
2000	0,10	0,24	0,32	0,07	0,05	0,02	0,09	0,00	0,00	0,00
2001	0,08	0,20	0,30	-0,03	0,04	0,00	0,06	-0,01	0,00	0,00
2002	0,04	0,09	0,13	0,01	0,04	0,00	0,11	-0,01	0,00	0,00
2003	0,09	0,24	0,32	0,07	0,02	0,02	0,18	0,02	0,00	0,00
2004	0,02	0,02	0,04	-0,04	0,02	0,02	0,19	0,01	0,00	0,00
Bewertungsergebnis										
1998	-0,25	-0,25	-0,15	-0,37	-0,27	-0,34	-0,19	-0,36	-0,08	-0,23
1999	-0,19	-0,23	-0,24	-0,22	-0,11	-0,17	-0,17	-0,39	-0,10	-0,24
2000	-0,24	-0,18	-0,16	-0,25	-0,12	-0,46	-0,47	-0,47	-0,19	-0,15
2001	-0,28	-0,26	-0,24	-0,33	-0,20	-0,52	-0,32	-0,50	-0,12	-0,15
2002	-0,44	-0,39	-0,38	-0,42	-0,47	-0,71	-0,42	-0,67	-0,20	-0,21
2003	-0,31	-0,33	-0,31	-0,37	-0,23	-0,54	-0,25	-0,56	-0,13	-0,13
2004	-0,24	-0,22	-0,17	-0,40	-0,05	-0,59	-0,17	-0,54	-0,19	-0,05

*, o) Anmerkungen dazu siehe S. 33. — 1 Ab 2004 Zuordnung der Deutschen Postbank AG zur Bankengruppe „Großbanken“. — 2 Ab 2004 Zuordnung der NRW.BANK zur Banken-

gruppe „Banken mit Sonderaufgaben“. — 3 Zinserträge zuzüglich Laufende Erträge und Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen.

Deutsche Bundesbank

noch: Wichtige Komponenten der Gewinn- und Verlustrechnungen
nach Bankengruppen *)

in % der durchschnittlichen Bilanzsumme 9)

Geschäftsjahr	Alle Banken- gruppen	Kreditbanken			Landes- banken 2)	Spar- kassen	Genos- senschaft- liche Zentral- banken	Kredit- genossen- schaften	Real- kredit- institute	Banken mit Sonder- aufga- ben 2)
		ins- gesamt	darunter:							
			Groß- banken 1)	Regio- nal- banken und sonstige Kredit- banken 1)						
Betriebsergebnis										
1998	0,41	0,47	0,32	0,65	0,20	0,69	0,26	0,54	0,36	0,22
1999	0,41	0,38	0,20	0,81	0,25	0,87	0,19	0,54	0,27	0,27
2000	0,30	0,36	0,24	0,63	0,22	0,44	0,05	0,35	0,14	0,30
2001	0,18	0,14	0,05	0,36	0,14	0,32	0,01	0,22	0,18	0,27
2002	0,10	0,15	0,00	0,50	-0,13	0,27	0,06	0,17	0,06	0,26
2003	0,25	0,21	0,04	0,58	0,14	0,46	0,06	0,46	0,14	0,33
2004	0,32	0,29	0,13	0,75	0,33	0,45	0,19	0,50	0,11	0,35
Saldo der anderen und außerordentlichen Erträge und Aufwendungen										
1998	0,20	0,58	1,03	0,09	0,06	0,01	0,46	0,03	-0,04	0,01
1999	-0,05	0,00	0,04	-0,07	-0,01	-0,27	-0,04	-0,06	-0,03	-0,02
2000	-0,01	-0,07	-0,03	-0,16	-0,03	0,11	0,30	0,05	-0,05	0,00
2001	0,02	0,04	0,13	-0,18	-0,03	0,06	0,12	0,14	-0,05	-0,07
2002	0,06	-0,11	-0,12	-0,08	0,21	0,08	0,09	0,29	0,07	-0,03
2003	-0,22	-0,47	-0,52	-0,36	-0,28	0,02	-0,04	0,07	-0,04	-0,10
2004	-0,17	-0,30	-0,25	-0,46	-0,30	0,01	-0,08	0,02	-0,05	-0,04
Jahresüberschuss vor Steuern										
1998	0,61	1,06	1,35	0,74	0,26	0,70	0,72	0,57	0,31	0,22
1999	0,35	0,38	0,23	0,74	0,24	0,60	0,16	0,48	0,24	0,25
2000	0,29	0,29	0,21	0,47	0,19	0,55	0,36	0,40	0,09	0,30
2001	0,20	0,18	0,18	0,18	0,11	0,38	0,13	0,35	0,13	0,20
2002	0,15	0,04	-0,12	0,41	0,08	0,35	0,14	0,46	0,14	0,23
2003	0,03	-0,25	-0,48	0,22	-0,14	0,48	0,02	0,52	0,09	0,22
2004	0,15	-0,01	-0,12	0,29	0,03	0,45	0,11	0,52	0,06	0,31
Jahresüberschuss nach Steuern										
1998	0,32	0,59	0,66	0,51	0,14	0,26	0,58	0,22	0,18	0,19
1999	0,20	0,28	0,20	0,45	0,13	0,24	0,11	0,21	0,13	0,22
2000	0,19	0,26	0,24	0,30	0,10	0,25	0,24	0,19	0,04	0,28
2001	0,15	0,16	0,21	0,05	0,10	0,21	0,08	0,21	0,09	0,18
2002	0,10	0,00	-0,13	0,30	0,05	0,20	0,16	0,31	0,11	0,21
2003	-0,05	-0,27	-0,44	0,11	-0,17	0,18	0,08	0,26	0,07	0,21
2004	0,07	-0,05	-0,10	0,11	-0,02	0,23	0,15	0,26	0,03	0,29

Anmerkungen siehe S. 33 f.

Deutsche Bundesbank

Gewinn- und Verlustrechnungen der Kreditinstitute *)

Geschäfts- jahr	Zinsabhängiges Geschäft			Zinsunabhängiges Geschäft			Allgemeine Verwaltungs- aufwendungen			Teil- betriebs- ergebnis (Sp. 1+4-7)
	Zins- überschuss (Sp. 2-3)	Zins- erträge (insge- samt) 1)	Zins- aufwen- dungen	Provisions- überschuss (Sp. 5-6)	Provisions- erträge	Provisions- aufwen- dungen	insgesamt (Sp. 8+9)	Personal- aufwand	andere Ver- waltungs- aufwen- dungen insge- samt 2)	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	
	Mrd DM									
1997	144,6	554,5	409,9	34,1	39,1	5,0	116,9	67,1	49,8	61,8
1998	147,5	602,9	455,3	37,0	43,6	6,6	125,2	70,1	55,1	59,3
1999	152,2	631,5	479,3	43,9	52,3	8,4	137,3	75,2	62,1	58,9
	Mrd €									
1999	77,8	322,9	245,0	22,5	26,8	4,3	70,2	38,4	31,8	30,1
2000	76,9	369,9	293,1	28,1	33,8	5,7	77,7	42,0	35,7	27,3
2001	79,2	382,4	303,2	25,3	31,2	5,9	81,0	43,0	38,0	23,5
2002	85,6	344,5	258,9	24,3	30,2	5,9	78,3	41,6	36,7	31,6
2003	81,7	308,7	227,0	24,4	30,6	6,3	77,3	41,6	35,7	28,8
2004	85,0	303,6	218,6	25,3	32,1	6,8	75,8	41,2	34,6	34,5
	Veränderungen gegenüber Vorjahr in % 5)									
1998	2,2	8,8	11,2	8,5	11,7	33,0	7,2	4,6	10,8	- 3,9
1999	3,0	4,7	5,2	18,7	19,9	26,4	9,6	7,2	12,8	- 1,1
2000	- 1,2	14,6	19,6	25,1	26,3	32,5	10,6	9,3	12,3	- 9,2
2001	3,0	3,4	3,5	- 9,8	- 7,6	3,3	4,3	2,5	6,6	- 13,8
2002	8,0	- 9,9	- 14,6	- 4,0	- 3,2	0,0	- 3,3	- 3,4	- 3,3	34,2
2003	- 4,5	- 10,4	- 12,3	0,4	1,7	7,2	- 1,2	0,1	- 2,5	- 9,1
2004	4,0	- 1,7	- 3,7	4,1	4,8	7,5	- 1,9	- 0,8	- 3,2	20,1
	in % der durchschnittlichen Bilanzsumme									
1997	1,50	5,76	4,26	0,35	0,41	0,05	1,21	0,70	0,52	0,64
1998	1,37	5,59	4,22	0,34	0,40	0,06	1,16	0,65	0,51	0,55
1999	1,28	5,33	4,05	0,37	0,44	0,07	1,16	0,63	0,52	0,50
2000	1,14	5,51	4,36	0,42	0,50	0,08	1,16	0,63	0,53	0,41
2001	1,12	5,39	4,28	0,36	0,44	0,08	1,14	0,61	0,54	0,33
2002	1,20	4,83	3,63	0,34	0,42	0,08	1,10	0,58	0,52	0,44
2003	1,16	4,39	3,23	0,35	0,44	0,09	1,10	0,59	0,51	0,41
2004	1,18	4,23	3,04	0,35	0,45	0,09	1,06	0,57	0,48	0,48

*) Die Ergebnisse für den jeweils neuesten Termin sind stets als vorläufig zu betrachten. — 1 Zinserträge zuzüglich Laufende Erträge und Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen. — 2 Einschl. Abschreibungen und Wert-

berichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen, jedoch ohne Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Leasinggegenstände („weite“ Abgrenzung). — 3 Bis einschl. 1998 Geschäfts-

Netto-Ergebnis aus Finanzgeschäften	Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen	Bewertungsergebnis (ohne Sach- und Finanzanlagen-geschäft)	Betriebs-ergebnis (Sp. 10 bis 13)	Saldo der anderen und außer-ordent-lichen Erträge und Auf-wendungen	Jahresüber-schuss vor Steuern (Sp. 14 +15)	Steuern vom Ein-kommen und vom Ertrag	Jahresüber-schuss bzw. -fehl-betrag (-) (Sp. 16-17)	Nach-richtlich: Bilanz-summe ^{3) 4)}	Geschäfts-jahr
11	12	13	14	15	16	17	18	19	
Mrd DM									
5,3	2,2	- 25,1	44,2	- 4,0	40,2	19,8	20,4	9 625,1	1997
7,1	5,2	- 27,2	44,4	21,5	65,9	31,1	34,7	10 778,2	1998
7,0	4,8	- 22,5	48,1	- 6,3	41,8	17,6	24,2	11 845,3	1999
Mrd €									
3,6	2,4	- 11,5	24,6	- 3,2	21,4	9,0	12,4	6 056,4	1999
6,4	2,0	- 15,9	19,9	- 0,6	19,3	6,7	12,6	6 716,3	2000
5,4	3,5	- 19,6	12,8	1,2	14,1	3,7	10,4	7 090,8	2001
3,0	3,7	- 31,2	7,0	3,9	10,9	3,9	7,1	7 129,1	2002
6,4	3,8	- 21,8	17,3	- 15,5	1,8	5,5	- 3,7	7 038,2	2003
1,3	4,1	- 17,2	22,7	- 12,3	10,4	5,6	4,8	7 183,7	2004
Veränderungen gegenüber Vorjahr in % ⁵⁾									
34,0	148,6	- 8,3	0,9	.	64,2	58,0	70,1	12,1	1998
1,7	- 7,7	17,1	8,3	.	- 36,5	- 43,6	- 30,2	9,9	1999
79,8	16,4	- 38,0	- 19,1	81,4	- 9,6	- 24,9	1,5	10,9	2000
- 16,7	73,0	23,5	- 35,6	.	- 27,3	- 45,6	- 17,5	5,6	2001
- 45,1	4,4	- 59,1	- 45,4	220,2	- 22,2	4,9	- 31,8	0,5	2002
118,6	3,1	30,3	146,1	.	- 84,7	42,9	.	- 1,3	2003
- 80,4	9,0	20,7	31,5	20,4	471,6	1,9	.	2,1	2004
in % der durchschnittlichen Bilanzsumme									
0,06	0,02	- 0,26	0,46	- 0,04	0,42	0,21	0,21	.	1997
0,07	0,05	- 0,25	0,41	0,20	0,61	0,29	0,32	.	1998
0,06	0,04	- 0,19	0,41	- 0,05	0,35	0,15	0,20	.	1999
0,10	0,03	- 0,24	0,30	- 0,01	0,29	0,10	0,19	.	2000
0,08	0,05	- 0,28	0,18	0,02	0,20	0,05	0,15	.	2001
0,04	0,05	- 0,44	0,10	0,06	0,15	0,05	0,10	.	2002
0,09	0,05	- 0,31	0,25	- 0,22	0,03	0,08	- 0,05	.	2003
0,02	0,06	- 0,24	0,32	- 0,17	0,15	0,08	0,07	.	2004

volumen, ab 1999 Bilanzsumme. — 4 Ohne Bilanzsumme bzw. Geschäftsvolumen der Auslandsfilialen der Sparkassen. Ab 2004 ohne Bilanzsumme der Auslandsfilialen der Genossenschaftlichen

Zentralbanken. Statistisch bedingte Zunahme des Geschäftsvolumens durch Einbeziehung der Auslandsfilialen: 1998 Realkreditinstitute + 1,3 Mrd DM. — 5 Statistisch bedingte Veränderungen ausgeschaltet.

Gewinn- und Verlustrechnungen der Kreditinstitute *)

Mio €

Geschäfts- jahr	Zahl der berichten- den Insti- tute	Zinsabhängiges Geschäft			Zinsunabhängiges Geschäft			Allgemeine Verwaltungs- aufwendungen			Teil- betriebs- ergebnis (Sp. 2+5-8)
		Zinsüber- schuss (Sp. 3-4)	Zins- erträge (insge- samt) 1)	Zins- aufwen- dungen	Provisions- überschuss (Sp. 6-7)	Provisions- erträge	Provisions- aufwen- dungen	insgesamt (Sp. 9+10)	Personal- aufwand	andere Verwal- tungsauf- wendun- gen ins- gesamt 2)	
Alle Bankengruppen											
1999	2 897	77 823	322 864	245 041	22 461	26 760	4 299	70 192	38 436	31 756	30 092
2000	2 636	76 894	369 946	293 052	28 095	33 793	5 698	77 673	41 997	35 676	27 316
2001	2 423	79 229	382 414	303 185	25 349	31 236	5 887	81 045	43 031	38 014	23 533
2002	2 268	85 568	344 472	258 904	24 327	30 212	5 885	78 324	41 578	36 746	31 571
2003	2 128	81 709	308 742	227 033	24 356	30 645	6 289	77 296	41 585	35 711	28 769
2004	2 055	85 012	303 592	218 580	25 345	32 105	6 760	75 810	41 240	34 570	34 547
Kreditbanken											
1999	224	25 774	90 035	64 261	12 619	14 556	1 937	30 862	15 821	15 041	7 531
2000	224	25 731	117 211	91 480	16 822	19 617	2 795	36 806	18 562	18 244	5 747
2001	213	27 230	120 978	93 748	15 227	18 588	3 361	38 909	19 155	19 754	3 548
2002	206	30 850	101 741	70 891	13 894	17 145	3 251	35 897	17 414	18 483	8 847
2003	193	26 334	85 993	59 659	13 250	16 612	3 362	34 451	17 024	17 427	5 133
2004	187	29 476	85 007	55 531	13 497	17 213	3 716	33 436	16 635	16 801	9 537
Großbanken 6)											
1999	4	14 351	60 389	46 038	7 908	8 869	961	18 652	10 049	8 603	3 607
2000	4	14 174	79 073	64 899	10 205	11 251	1 046	22 770	12 182	10 588	1 609
2001	4	14 727	81 187	66 460	9 454	11 134	1 680	24 505	12 688	11 817	- 324
2002	4	17 615	65 553	47 938	8 481	10 073	1 592	21 768	11 107	10 661	4 328
2003	4	13 035	52 461	39 426	8 223	10 191	1 968	20 992	10 957	10 035	266
2004	5	17 340	58 161	40 821	8 836	11 087	2 251	22 382	11 473	10 909	3 794
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 6)											
1999	192	11 272	28 532	17 260	4 664	5 606	942	11 954	5 689	6 265	3 982
2000	193	11 377	36 799	25 422	6 550	8 291	1 741	13 696	6 296	7 400	4 231
2001	188	12 341	38 240	25 899	5 701	7 376	1 675	14 248	6 399	7 849	3 794
2002	183	13 060	35 015	21 955	5 317	6 969	1 652	13 954	6 229	7 725	4 423
2003	170	13 134	32 665	19 531	4 885	6 272	1 387	13 279	5 990	7 289	4 740
2004	163	11 971	26 216	14 245	4 526	5 985	1 459	10 874	5 085	5 789	5 623
Zweigstellen ausländischer Banken											
1999	28	151	1 114	963	47	81	34	256	83	173	- 58
2000	27	180	1 339	1 159	67	75	8	340	84	256	- 93
2001	21	162	1 551	1 389	72	78	6	156	68	88	78
2002	19	175	1 173	998	96	103	7	175	78	97	96
2003	19	165	867	702	142	149	7	180	77	103	127
2004	19	165	630	465	135	141	6	180	77	103	120
Landesbanken 7)											
1999	13	8 391	71 683	63 292	1 438	2 431	993	5 925	3 023	2 902	3 904
2000	13	8 386	84 761	76 375	1 943	3 185	1 242	6 479	3 364	3 115	3 850
2001	13	9 519	87 500	77 981	1 745	2 831	1 086	7 255	3 613	3 642	4 009
2002	14	9 743	76 744	67 001	1 794	2 963	1 169	7 210	3 579	3 631	4 327
2003	13	10 260	69 740	59 480	1 748	3 016	1 268	6 898	3 378	3 520	5 110
2004	12	9 886	66 634	56 748	1 718	3 010	1 292	6 660	3 342	3 318	4 944

Anmerkungen siehe S. 40 f.

Deutsche Bundesbank

Netto-Ergebnis aus Finanzgeschäften	Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen	Bewertungsergebnis (ohne Sach- und Finanzanlagen-geschäft)	Betriebsergebnis (Sp. 11 bis 14)	Saldo der anderen und außerordentlichen Erträge und Aufwendungen	Jahresüberschuss vor Steuern (Sp. 15+16)	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag ³⁾	Jahresüberschuss bzw. -fehlbetrag (-) (Sp. 17-18)	Entnahmen bzw. Einstellungen (-) aus/in Rücklagen und Genussrechtskapital ⁴⁾	Bilanzgewinn bzw. Bilanzverlust (-) (Sp. 19+20)	Nachrichtlich: Bilanzsumme im Jahresdurchschnitt ⁵⁾	Geschäftsjahr
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	
Alle Bankengruppen											
3 587	2 448	- 11 511	24 616	- 3 231	21 385	8 988	12 397	- 4 225	8 172	6 056 385	1999
6 449	2 046	- 15 886	19 925	- 601	19 324	6 747	12 577	- 3 975	8 602	6 716 341	2000
5 370	3 540	- 19 616	12 827	1 225	14 052	3 672	10 380	- 3 797	6 583	7 090 826	2001
2 950	3 693	- 31 217	6 997	3 923	10 920	3 850	7 070	- 2 267	4 803	7 129 090	2002
6 449	3 808	- 21 751	17 275	- 15 452	1 823	5 505	- 3 682	7 270	3 588	7 038 224	2003
1 266	4 149	- 17 240	22 722	- 12 302	10 420	5 609	4 811	- 878	3 933	7 183 653	2004
Kreditbanken											
2 643	748	- 4 144	6 778	83	6 861	1 894	4 967	- 1 199	3 768	1 801 497	1999
5 371	868	- 4 012	7 974	- 1 563	6 411	695	5 716	- 1 147	4 569	2 201 783	2000
4 719	1 245	- 6 166	3 346	905	4 251	446	3 805	- 2 040	1 765	2 362 423	2001
2 144	1 515	- 9 034	3 472	- 2 563	909	869	40	769	809	2 309 650	2002
5 363	1 633	- 7 345	4 784	- 10 472	- 5 688	302	- 5 990	5 661	- 329	2 251 587	2003
416	2 123	- 5 300	6 776	- 7 113	- 337	806	- 1 143	594	- 549	2 361 952	2004
Großbanken ⁶⁾											
2 151	- 324	- 2 978	2 456	441	2 897	350	2 547	- 602	1 945	1 246 031	1999
4 761	- 327	- 2 352	3 691	- 510	3 181	- 443	3 624	- 1 325	2 299	1 508 019	2000
4 882	195	- 3 900	853	2 098	2 951	- 438	3 389	- 1 154	2 235	1 653 158	2001
2 074	- 225	- 6 119	58	- 1 989	- 1 931	96	- 2 027	2 889	862	1 601 526	2002
4 901	233	- 4 751	649	- 7 964	- 7 315	- 490	- 6 825	7 698	873	1 533 976	2003
619	907	- 2 947	2 373	- 4 440	- 2 067	- 218	- 1 849	3 337	1 488	1 764 080	2004
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken ⁶⁾											
360	1 048	- 1 167	4 223	- 358	3 865	1 505	2 360	- 592	1 768	523 687	1999
442	1 151	- 1 651	4 173	- 1 052	3 121	1 125	1 996	186	2 182	659 720	2000
- 192	1 035	- 2 231	2 406	- 1 197	1 209	840	369	- 883	- 514	672 803	2001
59	1 719	- 2 844	3 357	- 568	2 789	735	2 054	- 2 120	- 66	676 254	2002
451	1 382	- 2 566	4 007	- 2 506	1 501	754	747	- 2 035	- 1 288	689 268	2003
- 208	1 196	- 2 316	4 295	- 2 646	1 649	998	651	- 2 743	- 2 092	573 493	2004
Zweigstellen ausländischer Banken											
132	24	1	99	-	99	39	60	- 5	55	31 779	1999
168	44	- 9	110	- 1	109	13	96	- 8	88	34 044	2000
29	15	- 35	87	4	91	44	47	- 3	44	36 462	2001
11	21	- 71	57	- 6	51	38	13	-	13	31 870	2002
11	18	- 28	128	- 2	126	38	88	- 2	86	28 343	2003
5	20	- 37	108	- 27	81	26	55	-	55	24 379	2004
Landesbanken ⁷⁾											
384	604	- 1 506	3 386	- 142	3 244	1 435	1 809	- 957	852	1 358 039	1999
680	573	- 1 756	3 347	- 504	2 843	1 371	1 472	- 629	843	1 506 853	2000
573	859	- 3 181	2 260	- 423	1 837	296	1 541	- 637	904	1 599 330	2001
644	677	- 7 746	- 2 098	3 400	1 302	399	903	- 129	774	1 644 026	2002
345	639	- 3 754	2 340	- 4 573	- 2 233	482	- 2 715	3 619	904	1 639 615	2003
262	581	- 799	4 988	- 4 516	472	835	- 363	1 161	798	1 519 005	2004

noch: Gewinn- und Verlustrechnungen der Kreditinstitute *)

Mio €

Geschäfts- jahr	Zahl der berichten- den Insti- tute	Zinsabhängiges Geschäft			Zinsunabhängiges Geschäft			Allgemeine Verwaltungs- aufwendungen			Teil- betriebs- ergebnis (Sp. 2+5-8)
		Zinsüber- schuss (Sp. 3-4)	Zins- erträge (insge- samt) 1)	Zins- aufwen- dungen	Provisions- überschuss (Sp. 6-7)	Provisions- erträge	Provisions- aufwen- dungen	insgesamt (Sp. 9+10)	Personal- aufwand	andere Verwal- tungsauf- wendun- gen ins- gesamt 2)	
Sparkassen											
1999	578	22 263	51 228	28 965	4 637	4 868	231	18 012	10 784	7 228	8 888
2000	561	21 526	52 774	31 248	5 052	5 355	303	18 335	10 993	7 342	8 243
2001	536	21 606	54 522	32 916	4 743	5 019	276	18 688	11 076	7 612	7 661
2002	519	23 234	53 932	30 698	4 784	5 065	281	19 022	11 324	7 698	8 996
2003	489	23 504	50 962	27 458	5 180	5 495	315	19 349	11 725	7 624	9 335
2004	477	23 196	48 494	25 298	5 560	5 910	350	18 893	11 581	7 312	9 863
Genossenschaftliche Zentralbanken											
1999	4	1 320	9 008	7 688	395	710	315	1 224	563	661	491
2000	3	1 821	11 800	9 979	499	979	480	1 323	621	702	997
2001	2	1 480	11 769	10 289	354	647	293	1 316	614	702	518
2002	2	1 414	8 865	7 451	303	565	262	1 135	540	595	582
2003	2	936	6 972	6 036	343	629	286	1 103	523	580	176
2004	2	948	6 362	5 414	317	704	387	1 006	518	488	259
Kreditgenossenschaften											
1999	2 032	13 066	29 331	16 265	3 247	3 580	333	12 078	7 062	5 016	4 235
2000	1 791	12 887	29 920	17 033	3 601	3 988	387	12 547	7 252	5 295	3 941
2001	1 619	12 855	30 783	17 928	3 107	3 460	353	12 592	7 352	5 240	3 370
2002	1 488	13 648	29 958	16 310	3 124	3 491	367	12 615	7 442	5 173	4 157
2003	1 392	13 987	28 514	14 527	3 401	3 802	401	12 915	7 619	5 296	4 473
2004	1 336	14 253	27 687	13 434	3 683	4 182	499	12 956	7 671	5 285	4 980
Realkreditinstitute											
1999	32	4 135	47 896	43 761	-90	167	257	1 213	645	568	2 832
2000	31	3 995	51 095	47 100	-47	187	234	1 337	689	648	2 611
2001	27	4 005	53 012	49 007	-75	182	257	1 402	694	708	2 528
2002	25	3 695	49 868	46 173	-55	208	263	1 347	664	683	2 293
2003	25	3 795	44 657	40 862	-58	256	314	1 405	663	742	2 332
2004	25	3 848	42 398	38 550	-31	247	278	1 396	663	733	2 421
Banken mit Sonderaufgaben 7)											
1999	14	2 874	23 683	20 809	215	448	233	878	538	340	2 211
2000	13	2 548	22 385	19 837	225	482	257	846	516	330	1 927
2001	13	2 534	23 850	21 316	248	509	261	883	527	356	1 899
2002	14	2 984	23 364	20 380	483	775	292	1 098	615	483	2 369
2003	14	2 893	21 904	19 011	492	835	343	1 175	653	522	2 210
2004	16	3 405	27 010	23 605	601	839	238	1 463	830	633	2 543
Nachrichtlich: Banken im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken 8)											
1999	60	2 657	6 649	3 992	1 303	1 597	294	2 790	1 342	1 448	1 170
2000	55	2 517	7 105	4 588	1 262	2 049	787	2 840	1 381	1 459	939
2001	51	3 019	11 676	8 657	1 426	2 233	807	3 216	1 474	1 742	1 229
2002	49	3 430	15 964	12 534	1 186	1 929	743	3 381	1 486	1 895	1 235
2003	45	3 521	14 921	11 400	1 425	1 818	393	3 325	1 443	1 882	1 621
2004	42	3 933	15 128	11 195	1 724	2 167	443	3 523	1 470	2 053	2 134

*) Die Ergebnisse für den jeweils neuesten Termin sind stets als vorläufig zu betrachten. Ohne Bausparkassen, ohne Institute in Liquidation sowie ohne Institute mit Rumpfgeschäftsjahr. — 1 Zinserträge zuzüglich Laufende Erträge und Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen. — 2 Einschl. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlage-

werte und Sachanlagen, jedoch ohne Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Leasinggegenstände („weite“ Abgrenzung). — 3 Teilweise einschl. Steueraufwendungen der den Landesbanken angeschlossenen rechtlich unselbständigen Bausparkassen. — 4 Einschl. Gewinn- und Verlustvortrag aus dem Vorjahr sowie Entnahmen aus

Deutsche Bundesbank

Netto-Ergebnis aus Finanzgeschäften	Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen	Bewertungsergebnis (ohne Sach- und Finanzanlagen-geschäft)	Betriebs-ergebnis (Sp. 11 bis 14)	Saldo der anderen und außer-ordentlichen Erträge und Aufwendungen	Jahres-überschuss vor Steuern (Sp. 15+16)	Steuern vom Ein-kommen und vom Ertrag 3)	Jahres-überschuss bzw. -fehl-betrag (-) (Sp. 17-18)	Entnah-men bzw. Einstellun-gen (-) aus/in Rücklagen und Genuss-rechts-kapital 4)	Bilanzge-winn bzw. Bilanzver-lust (-) (Sp. 19+20)	Nach-richtlich: Bilanz-summe im Jahres-durch-schnitt 5)	Geschäfts-jahr
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	
Sparkassen											
236	263	- 1 559	7 828	- 2 423	5 405	3 227	2 178	- 873	1 305	896 501	1999
150	- 109	- 4 229	4 055	977	5 032	2 770	2 262	- 976	1 286	922 381	2000
- 11	408	- 4 980	3 078	571	3 649	1 633	2 016	- 829	1 187	948 723	2001
- 43	615	- 6 927	2 641	786	3 427	1 471	1 956	- 676	1 280	975 490	2002
215	256	- 5 247	4 559	197	4 756	3 011	1 745	- 580	1 165	980 622	2003
163	208	- 5 830	4 404	62	4 466	2 150	2 316	- 917	1 399	985 944	2004
Genossenschaftliche Zentralbanken											
256	45	- 365	427	- 79	348	107	241	- 103	138	219 046	1999
219	17	- 1 108	125	710	835	265	570	- 465	105	234 249	2000
132	138	- 772	16	286	302	115	187	- 108	79	239 709	2001
234	209	- 905	120	189	309	- 27	336	- 259	77	213 520	2002
370	98	- 514	130	- 81	49	- 123	172	- 93	79	203 899	2003
376	57	- 321	371	- 151	220	- 80	300	- 202	98	194 244	2004
Kreditgenossenschaften											
49	594	- 2 046	2 832	- 321	2 511	1 399	1 112	- 204	908	524 020	1999
23	325	- 2 445	1 844	250	2 094	1 096	998	85	1 083	525 687	2000
- 41	495	- 2 671	1 153	735	1 888	772	1 116	- 182	934	534 337	2001
- 28	503	- 3 687	945	1 572	2 517	801	1 716	- 768	948	548 026	2002
138	1 027	- 3 095	2 543	380	2 923	1 484	1 439	- 440	999	556 946	2003
40	896	- 3 055	2 861	92	2 953	1 475	1 478	- 432	1 046	567 674	2004
Realkreditinstitute											
-	90	- 799	2 123	- 249	1 874	810	1 064	- 35	1 029	793 628	1999
1	305	- 1 681	1 236	- 462	774	463	311	188	499	880 137	2000
- 1	273	- 1 121	1 679	- 495	1 184	324	860	680	1 540	924 683	2001
5	138	- 1 843	593	692	1 285	247	1 038	- 331	707	929 571	2002
2	- 26	- 1 110	1 198	- 368	830	255	575	14	589	877 381	2003
1	169	- 1 625	966	- 399	567	328	239	588	827	875 035	2004
Banken mit Sonderaufgaben 7)											
19	104	- 1 092	1 242	- 100	1 142	116	1 026	- 854	172	463 654	1999
5	67	- 655	1 344	- 9	1 335	87	1 248	- 1 031	217	445 251	2000
- 1	122	- 725	1 295	- 354	941	86	855	- 681	174	481 621	2001
- 6	36	- 1 075	1 324	- 153	1 171	90	1 081	- 873	208	508 807	2002
16	181	- 686	1 721	- 535	1 186	94	1 092	- 911	181	528 174	2003
8	115	- 310	2 356	- 277	2 079	95	1 984	- 1 670	314	679 799	2004
Nachrichtlich: Banken im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken 8)											
- 12	296	- 497	957	- 436	521	323	198	277	475	129 812	1999
- 116	454	- 324	953	21	974	251	723	229	952	126 022	2000
- 143	327	- 422	991	- 266	725	349	376	134	510	168 517	2001
108	561	- 632	1 272	- 18	1 254	449	805	- 310	495	284 168	2002
287	292	- 799	1 401	- 837	564	274	290	390	680	291 782	2003
- 83	249	- 614	1 686	- 877	809	487	322	186	508	313 299	2004

bzw. Zuführungen zum „Fonds für allgemeine Bankrisiken“. — 5 Ohne Bilanzsumme bzw. Geschäftsvolumen der Auslandsfilialen der Sparkassen. Ab 2004 ohne Bilanzsumme der Auslandsfilialen der Genossenschaftlichen Zentralbanken. — 6 Ab 2004 Zuordnung der Deutschen Postbank AG zur Bankengruppe „Großbanken“. — 7 Ab 2004

Zuordnung der NRW.BANK zur Bankengruppe „Banken mit Sonderaufgaben“. — 8 Ausgliederung der in den Bankengruppen „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“ und „Realkreditinstitute“ enthaltenen (rechtlich selbständigen) Banken im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken.

Aufwands- und Ertragspositionen der Kreditinstitute *)

Geschäftsjahr	Zahl der berichtenden Institute	Aufwendungen					Allgemeine Verwaltungsaufwendungen						
		insgesamt	Zinsaufwendungen	Provisionsaufwendungen	Netto-Aufwand aus Finanzgeschäften	Rohergebnis aus Warenverkehr und Nebenbetrieben	insgesamt	Personalaufwand			andere Verwaltungsaufwendungen ¹⁾		
								insgesamt	Löhne und Gehälter	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung		darunter: für Altersversorgung	
		Mio DM											
1996	3 458	553 979	377 496	4 115	383	-	100 398	64 434	50 018	14 416	5 549	35 964	
1997	3 359	597 592	409 914	4 960	625	-	106 781	67 097	52 182	14 915	5 563	39 684	
1998	3 167	666 066	455 339	6 593	289	-	114 367	70 123	53 679	16 444	6 524	44 244	
1999	2 897	696 747	479 258	8 408	1 048	-	126 395	75 174	58 217	16 957	6 902	51 221	
		Mio €											
1999	2 897	356 241	245 041	4 299	536	-	64 625	38 436	29 766	8 670	3 529	26 189	
2000	2 636	412 264	293 052	5 698	370	-	71 853	41 997	32 772	9 225	3 843	29 856	
2001	2 423	430 361	303 185	5 887	831	-	75 237	43 031	33 766	9 265	3 899	32 206	
2002	2 268	400 045	258 904	5 885	884	-	72 472	41 578	32 514	9 064	3 489	30 894	
2003	2 128	364 797	227 033	6 289	354	-	71 901	41 585	32 088	9 497	3 946	30 316	
2004	2 055	346 754	218 580	6 760	899	-	71 021	41 240	31 645	9 595	4 031	29 781	

* Die Ergebnisse für den jeweils neuesten Termin sind stets als vorläufig zu betrachten. — 1 Aufwandsposition enthält nicht die Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen, gekürzt um Abschreibungen auf Leasinggegen-

Geschäftsjahr	Erträge									
	insgesamt	Zinserträge			Laufende Erträge				Erträge aus Gewinn-gemeinschaften, Gewinnab-führungs-oder Teil-gewinnab-führungs-verträgen	Provisions-erträge
		insgesamt	aus Kredit-und Geld-marktge-schäften	aus festver-zinslichen Wertpapie-ren und Schuld-buchforde-rungen	insgesamt	aus Aktien und ande-ren nicht festverzins-lichen Wert-papieren	aus Beteili-gungen ¹⁾	aus Anteilen an ver-bundenen Unter-nehmen		
	Mio DM									
1996	572 862	503 250	424 031	79 219	13 081	6 150	2 155	4 776	1 998	33 339
1997	617 995	535 553	452 798	82 755	16 737	8 301	2 900	5 536	2 184	39 056
1998	700 804	578 663	488 258	90 405	22 551	10 627	3 628	8 296	1 640	43 603
1999	720 993	604 647	505 191	99 456	24 546	12 969	2 789	8 788	2 275	52 338
	Mio €									
1999	368 638	309 151	258 300	50 851	12 550	6 631	1 426	4 493	1 163	26 760
2000	424 841	351 570	290 904	60 666	16 994	7 951	2 219	6 824	1 382	33 793
2001	440 741	363 138	298 110	65 028	17 379	9 849	2 169	5 361	1 897	31 236
2002	407 115	323 949	266 031	57 918	17 446	7 226	1 835	8 385	3 077	30 212
2003	361 115	294 244	243 578	50 666	10 975	6 503	1 220	3 252	3 523	30 645
2004	351 565	285 710	235 827	49 883	14 665	9 631	1 212	3 822	3 217	32 105

1 Einschl. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften.

Deutsche Bundesbank

Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	darunter: auf Leasinggegenstände	Sonstige betriebliche Aufwendungen	Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	Aufwendungen aus Verlustübernahme	Einstellungen in Sonderposten mit Rücklageanteil	Außerordentliche Aufwendungen	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag 2)	Sonstige Steuern	Auf Grund einer Gewinn-gemeinschaft, eines Gewinn-abführungs-oder eines Teil-gewinn-abführungs-vertrages abgeführte Gewinne	Geschäftsjahr
Mio DM											
10 073	439	5 294	25 061	571	2 105	388	2 921	20 347	2 838	1 989	1996
10 564	478	6 022	28 655	596	909	609	4 258	19 838	2 016	1 845	1997
11 328	494	6 362	30 059	545	1 294	358	6 395	31 148	243	1 746	1998
11 680	792	6 122	30 339	1 078	1 013	8 479	3 237	17 579	376	1 735	1999
Mio €											
5 972	405	3 130	15 512	551	518	4 335	1 655	8 988	192	887	1999
6 243	423	4 280	17 902	1 747	751	59	2 271	6 747	179	1 112	2000
5 975	167	4 237	22 327	1 827	2 785	113	2 221	3 672	215	1 849	2001
5 995	143	4 288	34 213	3 412	4 550	64	2 102	3 850	185	3 241	2002
5 520	125	5 404	23 325	7 480	2 861	63	5 264	5 505	169	3 629	2003
4 901	112	3 792	19 418	1 354	1 426	40	8 899	5 609	176	3 879	2004

stände („enge“ Abgrenzung). In allen anderen Tabellen sind „andere Verwaltungsaufwendungen“ weit abgegrenzt. — 2 Teilweise einschl.

Steueraufwendungen der den Landesbanken angeschlossenen rechtlich unselbständigen Bausparkassen.

Netto-Ertrag aus Finanzgeschäften	Rohergebnis aus Warenverkehr und Nebenbetrieben	Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren	Sonstige betriebliche Erträge		Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	Außerordentliche Erträge	Erträge aus Verlustübernahme	Geschäftsjahr
				zusammen	darunter: aus Leasinggeschäften				
Mio DM									
4 513	548	2 993	1 174	9 461	1 668	342	972	1 191	1996
5 931	507	3 564	2 264	10 246	1 841	822	820	311	1997
7 368	457	2 895	15 740	11 826	988	298	15 087	676	1998
8 064	432	7 825	6 083	11 645	1 021	319	2 607	213	1999
Mio €									
4 123	221	4 001	3 110	5 954	522	163	1 333	109	1999
6 819	201	2 016	2 329	6 727	536	1 840	1 025	145	2000
6 201	183	2 711	5 787	7 976	247	1 502	2 378	353	2001
3 834	170	2 996	12 040	8 139	243	889	3 586	777	2002
6 803	165	1 574	2 188	9 341	220	450	1 111	96	2003
2 165	160	2 178	1 069	8 069	239	52	1 691	484	2004